

WUNDSCHUH

Erscheinungsort Wundschuh – An einen Haushalt – Zugestellt durch post.at

36. Jahrgang, Nr. 3, September 2021

Unsere Schule im Mittelpunkt



In knapp eineinhalbjähriger Bauzeit konnte eines der größten Vorhaben in der Geschichte der Gemeinde Wundschuh erfolgreich abgeschlossen werden. Die Volksschule wurde völlig neu errichtet; in dem modernen Holzbau sind sechs Klassen untergebracht. Das alte, aus dem Jahr 1907 stammende Schulgebäude wurde generalsaniert und beherbergt jetzt unter anderem die Nachmittagsbetreuung. Auch der Turnsaal erstrahlt in neuem Glanz.

Am 2. Oktober 2021 findet die offizielle Eröffnung der neuen Volksschule statt. Die Bevölkerung von Wundschuh und alle Interessierten haben dabei die Gelegenheit, die Schule im Rahmen von geführten Rundgängen kennenzulernen. Anschließend sind alle zum gemütlichen Beisammensein in der ESV-Halle „Halle für alle“ eingeladen. Näheres auf den Seiten 2 bis 5.



Bürgermeisterin
Barbara Walch

WAS MICH BEWEGT

Die Gemeinde Wundschuh befindet sich mitten in der Revision des Flächenwidmungsplanes mit sehr bedeutsamem Inhalt für unsere Gemeinde. Die Revision des Flächenwidmungsplans behandelt die weitere raumordnungstechnische und somit bauliche Entwicklung in unserem Gemeindegebiet für die kommenden fünf bis zehn Jahre. Hierzu werden in den nächsten Monaten und Jahren unzählige Besprechungen und Sitzungen stattfinden. Ein Konzept für die neuen Ausweisungen wird erstellt werden. Schlussendlich wird das Land Steiermark die Planungen prüfen und diese vor endgültiger Beschlussfassung genehmigen.

Dass Versiegelung und Grundverbrauch beinahe tägliche Pressethemen sind, kommt nicht von ungefähr. Der sogenannte südliche Speckgürtel von Graz wächst. Deshalb wird mit neuerlicher Baulandausweisung in Wundschuh behutsam umgegangen. Bebauung lässt sich nicht aufhalten, ist in gewissem Maß gut und sinnvoll für eine Gemeinde. Die Besiedelung muss einhergehen mit der zu schaffenden Infrastruktur. Dieser Balanceakt zwischen gewerblicher Weiterentwicklung, Schaffung von neuen Lebensräumen oder Sicherheitsmaßnahmen, wie zum Beispiel Hochwasserschutz, und der Verantwortung, landwirtschaftliche Nutzflächen und Wälder so verantwortungsvoll wie möglich zu mindern, ist sehr herausfordernd. Freilich können nicht alle Umwidmungswünsche verwirklicht werden, hier werden Grenzen von den Verantwortlichen des Landes aufgezeigt werden. Alles in allem erfolgt jetzt ein verantwortungsvoller Prozess, dem die Gegebenheiten und Möglichkeiten unserer Gemeinde zugrunde liegen. Mit Weitblick wird an die Entscheidungen herangegangen und das vielseitige Thema Raumordnung mit Vernunft und Weitsicht bearbeitet. Es ist unser Lebensraum, der durch und trotz Weiterentwicklung ein heimeliger, strukturierter und geschmackvoller Ort bleiben soll. Ganz nach dem Motto: „Was wir heute tun, das entscheidet, wie die Welt morgen aussieht“.

Eine moderne Volksschule für

Nach einer 16-monatigen Bauzeit konnte der Zu- und Umbau der Volksschule Wundschuh trotz Corona abgeschlossen werden.

Der 13. September 2021 geht wohl in die Wundschuher Geschichte ein. Der Schulbetrieb nach den Sommerferien begann um 7.45 Uhr wie gewohnt, allerdings in einem fertig neugebauten und sanierten Schulgebäude. Während der 16-monatigen Bauzeit blieb beinahe kein Stein auf dem anderen. Zum ursprünglichen Baukörper, der seit dem Jahr 1907 entlang der Landesstraße situiert ist und generalsaniert werden sollte, wurde ein weiteres Gebäude Richtung Schulhof errichtet. Wesentliche Gründe für den Umbau waren vor allem die fehlende Behindertengerechtigkeit und die Auflagen für den Brandschutz. Baulich wurden viele Mängel festgestellt und so kam der Punkt, an dem sich nach dem Entscheid eines Architekturwettbewerbs die daraus resultierenden Gewinner, das Architekturbüro FWB-Architekten GmbH aus Hausmannstätten, viele Gedanken machten, um den unterschiedlichsten Anforderungen der Gemeinde gerecht zu werden.

Mini-Spatenstichfeier. Der straff vorgegebene Zeitplan für die Umsetzung wurde jedoch gleich vor Baubeginn komplett durcheinandergebracht. Aufgrund der aufgekommene, zum damaligen Zeitpunkt völlig uneinschätzbaren Corona-Pandemie musste der für 13. März 2020 geplante Spatenstich, zu dem die gesamte Bevölkerung geladen war, kurzerhand abgesagt werden. Der Spatenstich fand dennoch symbolisch am

Freitag, dem 13. März 2020, im allerkleinsten Rahmen statt – mit großer Ungewissheit, ob der Baustart am darauffolgenden Montag tatsächlich durchgeführt werden sollte. Dies war allerdings nicht der Fall. Am Nachmittag des 15. März 2020 – es war ein Sonntag – fiel der Entschluss, dass die Baufirma nicht wie geplant am darauffolgenden Tag mit dem Zubau der Schule beginnen konnte. Ein zweimonatiger Baustopp war die Folge, wobei die Baustelle selbst noch gar nicht begonnen hatte.

Schlussendlich konnten die Bauarbeiten zum Zubau am 16. Mai 2020 aufgenommen werden. Der erste Lockdown war vorbei und die Arbeiten am Bau durften wieder durchgeführt werden, auch mit der Aussicht, alle notwendigen Rohmaterialien halbwegs zeitgerecht beziehen zu können. So gelang es, dass bereits nach fünf Monaten Bauzeit der neue Komplex, in dem jetzt die Klassenräume untergebracht sind, bezogen werden konnte.

Unterrichtspremiere. Nach Ende der erstmalig durchgeführten Herbstferien wurde dem Zubau am 3. November 2020 erstmals Kinderleben eingehaucht und der Unterricht findet seither in dem sehr naturnahen und ökologisch errichteten Zubau statt.

Während sich die Kinder und Pädagoginnen schnell an die neue Schulhausatmosphäre gewöhnt hatten, gingen die Bauarbeiten unverzüglich am Umbau des Altbestands weiter. Die Generalsanierung umfasste eine komplette haustechnische Erneuerung und während weiterer zehn Monate Bauzeit wurden neben der nach außen wirkenden Fassade auch die Innenräume völlig neu gestaltet. Dies war für das Ziel, den Schulbe-



unsere Kinder

trieb sowie die Nachmittagsbetreuung beziehungsweise die Ganztagesesschule in eine Örtlichkeit zusammenzufassen, erforderlich.

Daraus resultierend werden nun im Erdgeschoss des Ursprunggebäudes die Volksschulkinder durch die Betreuerinnen Susanne Perl und Andrea Hofer mittags und nachmittags beaufsichtigt. Der Schulhof wird somit nicht nur vormittags in den Hofpausen von den Kindern genutzt, sondern auch am Nachmittag als Spielfläche verwendet. Neben einem großzügig gestalteten Hofausgang und einer vorgelagerten Terrasse steht den Kindern eine befestigte Fläche sowie eine große Wiese zum Spielen zur Verfügung. Kletter-, Balancier- und Reckgeräte geben neben einer bodennahen Spielfläche viele Möglichkeiten für einen Bewegungsausgleich.

Schule mit viel Grün. Abgerundet wurde die Neugestaltung des Schulareals durch die Bepflanzung rund um das Haus. Insgesamt wurden zehn neue Bäume, eine Naschhecke und einige optisch ansprechende Pflanzenecken gepflanzt. Das Schulareal selbst ist eingezäunt und für den außerschulischen Zugang nicht zu nutzen. Sitzmöglichkeiten beim neuen Eingang sowie ein öffentlicher Trinkbrunnen stehen für die Bevölkerung zur Verfügung. Die neue Bushaltestelle an der Nordseite des Schulgebäudes ist seit Schulanfang wieder aktiv und bietet eine attraktive Wartemöglichkeit für alle Nutzer des öffentlichen Verkehrs.

Schul-Führungen. Am 2. Oktober 2021 findet nach einem Festakt für geladene Gäste ein Tag der offenen Tür statt. Alle Interessierten können sich für den Zeitraum von 12 bis 17 Uhr für eine Führung durch das Schulhaus anmelden. Unter der Nummer 03135 52268 oder der Mailadresse gde@wundschuh.gv.at nehmen die MitarbeiterInnen des Gemeindegamts Wundschuh die Anmeldungen bis Donnerstag, 30. September 2021, entgegen.

Abschließend sei allen am Bau mitwirkenden Firmen, den Architekten und Planern, dem Gemeindeteam rund um Außendienst, Reinigung und Gemeindeamt, der Direktorin und den Pädagoginnen und allen, die sich für das Gelingen dieses Zu- und Umbaus eingesetzt haben, herzlichst gedankt. Dem Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer wird ein großer Dank für die Mitfinanzierung des Gesamtprojekts ausgesprochen. Ohne diese wäre die Umsetzung in dieser Form nicht möglich gewesen.

„Gib der Seele Raum, dann kann sie sich entfalten!“ Frei nach diesem Spruch wurden schöne, qualitativ und technisch hochwertig ausgestattete Räume geschaffen, in denen die Wundschuher Kinder gut auf das weitere Leben vorbereitet werden. Allen Kindern viel Freude, Erfolg und Spaß in der neuen Volksschule Wundschuh!



Der neue Haupteingang mit dem großzügig angelegten Vorplatz.



Der behindertengerechte Zugang für die externe Turnsaalnutzung mit neuer Bushaltestelle.

EINLADUNG ZUM TAG DER OFFENEN TÜR

am Samstag, 2. Oktober,
von 12 bis 17 Uhr.

Eine Anmeldung für die Führung durch die neue Volksschule ist unter der Nummer 03135 52268 oder der Mailadresse gde@wundschuh.gv.at unbedingt erforderlich.

Nach der Besichtigung des Schulhauses sind die Gäste zu einem gemütlichen Zusammensein mit regionaler Kulinarik in die ESV-Halle eingeladen.

Unser Bildungszentrum

Bürgermeisterin Barbara Walch und Vzbgm. Karl Scherz nehmen schon seit Jahren den Begriff „Wundschuher Bildungszentrum“ in den Mund und meinen damit das Areal, auf dem jetzt der Zu- und Umbau der Volksschule steht und wo in den nächsten Jahren auch der erweiterte Kindergarten sein wird.

Die beiden „alten“ Baukörper der Volksschule tragen einen wesentlichen Beitrag zum örtlichen (Straßen-)Erscheinungsbild bei. Sie sind in ihrer ursprünglichen Form – auch betreffend der Dachlandschaft – weitestgehend unverändert geblieben. Die Schnittstelle zwischen Bestand und Neubau bildet eine eingeschossige Foyer-Zone. Die unterschiedlichen Hauptfunktionen (Schulklassen, Ganztageschule, Sport) sind übersichtlich und klar ablesbar in jeweils einem Hauptbaukörper untergebracht.

Beim „Krempel-Haus“ wird in Zukunft ein neuer, einladender Schulplatz geschaffen. Dieser Platz dient dem Bring- und Abholverkehr für alle Bildungseinrichtungen an diesem Ort und bietet ein großzügiges Angebot an Parkplätzen. Gleichzeitig bildet sich eine geschützte Pufferzone vor dem neuen Haupteingang der Volksschule. Das neue Schulgebäude wird über den neu geschaffenen Vorplatz barrierefrei erreicht. Der Eingang an der Nordseite ist in abgeänderter Form erhalten geblieben und dient als Zugang für die außerschulischen Veranstaltungen im Turnsaal. Durch die Schaffung einer Rampe ist auch dieser Zugang barrierefrei möglich. Durch die neue Anordnung der Busbucht gelangen die Kinder auf gesichertem, direktem Weg zum neuen Schuleingang. Die Sicherheit des Schulweges ist absolut gegeben.

Im Erdgeschoss des „alten“ Schulgebäudes ist jetzt der Ganztageschulbetrieb (GTS) untergebracht. Dadurch ist eine klare, funktionale Gliederung erreicht worden. Dem GTS-Betrieb wird eine überdachte Terrasse mit einem direkten Zugang zum Schulgarten vorgelagert. Durch die unmittelbare Nähe der Garderobe sind kurze Wege im Alltag des GTS-Betriebes gesichert.

Mit der Entscheidung, sämtliche Klassen in einem neu gebauten Gebäudeteil unterzubringen, konnte ein Cluster mit einer klaren Struktur konzipiert werden. Es wurden zwei Lern-Cluster gebildet – einer im Erdgeschoss sowie einer im Obergeschoss – jeweils mit demselben räumlichen Konzept. Ostseitig sind zwei Klassen sowie ein Gruppenraum angeordnet. Dieser Gruppenraum ist mit den beiden Klassen verbunden und kann im Bedarfsfall auch als drittes, gleichwertiges Klassenzimmer des Clusters genutzt werden. Allen drei Räumen des Clusters ist eine offene Lernlandschaft vorgelagert, welche großzügig mit Tageslicht durchflutet wird. Durch das Prinzip dieses Lern-Clusters wird die Balance zwischen individueller Betreuung und Arbeiten in der Gruppe, zwischen Intimität beziehungsweise Rückzugsmöglichkeiten und einer Offenheit ermöglicht.



Der Außenbereich wurde komplett neu angelegt.



Der Bereich der Ganztageschule ist sehr abwechslungsreich gestaltet.



Es gibt eine toll ausgestattete Küche und einen freundlichen Ess- und Lernbereich.



Im Außenbereich wurden einige neue Spielgeräte aufgestellt.



Der Ganztagesbereich bietet den Kindern viele Möglichkeiten zum Entspannen.





Der Schulhof wurde völlig neu gestaltet. Drei Bäume konnten erhalten werden.



Vor dem Bereich der Ganztageschule gibt es eine große Terrasse.



Auch der neue Werkraum befindet sich im renovierten Bestandsgebäude.



Die Firma Raumausstattung Kainz montierte die Vorhänge und den Sonnenschutz.



Vzbgm. Karl Scherz mit seiner Familie ließ die Schulkreuze in Mariazell segnen.

Liste aller bauausführenden Firmen:

Planung, Fachplanung

- FWB Architekten ZT GmbH – Architektur und Bauaufsicht
- IKK Engineering GmbH – Statik
- rosenfelder&höfler consulting engineers GmbH & CoKG – Bauphysik
- TBH Ingenieur GmbH – Fachplanung HKLS- und Elektroinstallationen
- CMB Bauplanung GmbH – BauKG
- Geolith Consult OG – Oberflächenentwässerung
- wurzinger design – Grafik & Leitsystem
- EBE Planungs-GmbH

Ausführende Firmen

- Heinrich Bau GmbH – Baumeisterarbeiten
- Connexurban GmbH – Lieferung Outdoormöbel
- Fliesen Held – Fliesenleger
- Holzbau Fürnschuß GmbH – Zimmermeisterarbeiten
- Gartengestaltung Höfler KG – Gartengestaltung
- Raumausstattung Kainz – Sonnenschutz und Vorhänge
- KAPO Fenster und Türen GmbH – Fenster, Türen und Innenportale
- Klement Haustechnik GmbH – HKLS-Installationen
- Kletzenbauer Tischlerei GesmbH & CoKG – Möbeltischler
- Mayr Schulmöbel GmbH – Lieferung Schulmöbel
- MS Beschichtungs GmbH – Malerarbeiten
- Holzbodenschätze Meyer – Holzfußböden
- Atmos-Platurm – Turnsaalausbau und Holzakustikdecken
- Steinmetz Pirstner – Treppensanierung
- Roth Handel- & Bauhandwerkerservice GmbH – Elektro-Installationen
- Sammer GmbH – Schließanlage
- Stein Schmieder GmbH – Terrazzoböden
- Schreiner Trockenbau GmbH – Trockenbauarbeiten
- Selmer GmbH – Bestuhlung Mehrzweckraum & Verwaltung
- Spitzer GmbH – Dachdecker- und Spengler

Die Gemeinde Wundschuh bedankt sich bei allen beteiligten Firmen für die gute Zusammenarbeit!



KREISVERKEHR. Jetzt gibt es in der Gemeinde Wundschuh den ersten Kreisverkehr. Dieser entsteht derzeit gerade bei der neuen Autobahnbrücke nach Werndorf. Bürgermeisterin Barbara Walch, Verkehrsausschussobmann Karl Scherz und Gemeinderat Hannes Schöpfer besichtigten die kreisrunde Kreuzung, in die künftig drei Straßen einmünden werden. Auch auf der Ostseite der Autobahnbrücke – auf der Gemeindegrenze zwischen Wundschuh und Werndorf – entsteht ein neuer Kreisverkehr.

STRASSENSANIERUNG. Die Landesstraße vom Spar bei der Kreuzung Hauptstraße/Großsulzer Straße bis nach Gradenfeld wurde einer Kleinflächensanierung unterzogen. Darüber zeigten sich auch Verkehrsausschussobmann Vizebürgermeister Karl Scherz und Gemeinderat Heinz Strommer sehr erfreut. Bürgermeisterin Barbara Walch hatte in den letzten Monaten vehement um die Ausbesserung der sanierungsbedürftigen Stellen gebeten. Ihre Urgegnen zeigten damit Erfolg.

Neuer Geh- und Radweg

Breitbandausbau

Anfang Oktober soll die neue Autobahnbrücke von Wundschuh nach Werndorf offiziell dem Verkehr übergeben werden. Kernstück dieses über 500 Meter langen Bauwerks, das nicht nur die Autobahn und Koralmbahn, sondern auch den Laabach überspannt, ist ein eigener Geh- und Radweg. Bürgermeisterin Barbara Walch und Verkehrsausschussobmann Vizebürgermeister Karl Scherz mussten unzählige Gespräche mit den Vertretern der ÖBB, der Asfinag, dem Land Steier-

mark und dem Landeshauptmann führen. Zum einen galt es, dass die Wünsche der Gemeinde Wundschuh bestmöglich Berücksichtigung finden. Zum anderen ging es um die Finanzierung. Das war ein großer Kraftakt, schließlich kostet der Geh- und Radweg über die Autobahnbrücke der Gemeinde Wundschuh sehr viel Geld. Aber es ist geschafft. Somit konnte ein wichtiger Beitrag für mehr Verkehrssicherheit auf der Autobahnbrücke geleistet werden.

Die Arbeiten für den Breitbandausbau für Ponigl haben Anfang Juni begonnen. Von Wundschuh kommend wurde eine Leerverrohrung für eine Glasfaserleitung bis zum Ortsanfang in Ponigl gelegt. Hier wird dann eine eigene ARU-Station errichtet. Damit ist ein Internetzugang mit einer höheren Bandbreite im gesamten Ortsteil Ponigl möglich. Die Einblasen der Glasfaserleitung sowie die Inbetriebnahme der Datenleitung erfolgt durch die A1 Telekom. Diese Arbeiten

dauern seitens der Telekom leider sehr lange. Eine Inbetriebnahme der Leitung wurde spätestens Juni 2022 zugesagt. Im Zuge der Grabarbeiten wurde auch die Ortswasserleitung von der Kreuzung Ponigler Straße/Sonnenweg bis zur Kreuzung Ponigler Straße/Kirchweg erweitert. Damit wird ein Ringschluss gewährleistet. Weiters wurde Vorsorge für eine neue Straßenbeleuchtung von der Kreuzung Ponigler Straße/Kirchweg bis zum Ortsanfang von Ponigl getroffen.



Bgm. Barbara Walch und Vizebürgermeister Karl Scherz am fast fertigen Geh- und Radweg über die Brücke nach Werndorf.

Gemeinderätin Beatrix Kermantz und Vizebürgermeister Karl Scherz sind stolz auf den Breitbandausbau nach Ponigl.



FAMILIE WUNDSCHUH IN WUNDSCHUH. Auf der Heimreise vom Urlaub in Biograd in Kroatien hat die Familie Alexandra und Hans Joachim Wundschuh am Campingplatz Wundschuher See zwei Tage in unserer Gemeinde verbracht. Sie sagten, es war ein schöner Aufenthalt in der Gemeinde Wundschuh und freuten sich, dass sie dabei auch von Bürgermeisterin Barbara Walch sowie von Eva-Maria D'Avernas begrüßt wurden. Daheim ist das Ehepaar Wundschuh in Mühlacker bei Pforzheim, Baden-Württemberg, in Deutschland.



NEUER GEHWEG. In den letzten Wochen konnte das Gehwegnetz in unserer Gemeinde um ein weiteres wichtiges Stück ausgebaut werden. In der Werndorfer Straße können sich nun die Fußgänger auf dem neuen Gehweg gefahrlos bewegen. Christoph Pfeifer – er wohnt mit seiner Familie in der Werndorfer Straße – unternahm im Beisein von Bürgermeisterin Barbara Walch und Vizebürgermeister Karl Scherz zusammen mit seiner Tochter Linda gleich einmal ein „Probegehen“.

Fleißige Wundschuher Jugend bei der Ferialjobaktion

Die Ferialjobaktion der Gemeinde Wundschuh wird seit vielen Jahren durchgeführt. Dabei erhalten Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr in der zweiwöchigen Ferialarbeit einen Einblick in die Tätigkeiten der kommunalen Arbeit im Außendienst. Heuer meldeten sich insgesamt sechs Jugendliche (Anna Greiner, Valentina Veit, Michaela Stampler, Florian Greiner, Bastian Friedrich und Valentin Stampler) und halfen bei unterschiedlichsten Betätigungen mit. Von der Mithilfe

bei der Gestaltung des Schulinnenhofs über Säuberungsarbeiten an öffentlichen Plätzen bis hin zu Reparaturarbeiten beim Straßenparkett – eine bunte Mischung an Aufgaben erledigten die Wundschuher Jugendlichen mit Einsatz und Fleiß. Natürlich darf der obligatorische Abschluss des Praktikums bei Eis und entsprechender Belohnung nicht fehlen. Vielen Dank an dieser Stelle an die Mitarbeiter der Gemeinde, die während der Ferialjob-Phase die Betreuung der jungen Wundschuher-

innen und Wundschuher übernommen und sie gut durch die Arbeitszeit begleitet haben!

Die erste Ferialjobaktion der Gemeinde Wundschuh fand im Sommer 2003 statt. Damals waren neun junge Männer und Frauen – Hans-Jürgen Weissenbacher, Edith Steinfeld, Philipp Wango, Yvonne D'Avernas, Stefanie Wurm, Christoph Schöggler, Andrea Stering, Alexandra Steyer und Martha Baier – vier Wochen lang mit verschiedenen Arbeiten in der Gemeinde betraut worden. Das waren zum

Beispiel Archivierungsarbeiten im Gemeindeamt, Pflege der öffentlichen Blumenanlagen, regelmäßiges Blumengießen, Hundemarken austeilen, Wasserzähler ablesen, Putzarbeiten in der Volksschule sowie im Kulturheim, die Längen der Gemeindewege und Gehwege mit Messrad eruieren, Buswartehäuschen streichen, Parkbänke streichen, Sportplatzrasenmähen u. a. m. Am letzten Tag gab es damals für die jungen Leute ein gemeinsames Mittagessen mit Bgm. Karl Brodschneider.



Valentin Stampler und Anna Greiner waren das erste Mal dabei. Im Alter von 15 bis 18 Jahren kann man mitmachen.



Anna Greiner, Valentina Veit, Michaela Stampler, Florian Greiner, Bastian Friedrich und Bürgermeisterin Barbara Walch.



Der Wandertag begann – nach Überprüfung der 3G-Regel – mit einem ausgiebigen Frühstück im Gasthaus Haiden.



Wanderung auf der



Beginnend vom „Mauseloch“ an der Gemeindegrenze zu Premstätten wurde in Richtung Süden marschiert.

Der Bau der Koralmbahn ist derzeit das größte Verkehrsinfrastruktur-Projekt in Österreich und betrifft auch unsere Gemeinde in einem ungeahnten Ausmaß. Die Gemeinde Wundschuh machte es am 3. Juli möglich, dass man die einzelnen Baustellen in unserer Gemeinde vor Ort nicht nur besichtigen konnte, sondern auch

von Vizebürgermeister Karl Scherz und Bürgermeisterin Barbara Walch erklärt bekam. An diesem perfekt organisierten Wandertag nahmen rund 150 Wundschuerinnen und Wundschuer teil. Sie trafen einander um 8 Uhr im Gasthof Haiden, wo ein Frühstück gerichtet war. Mit drei Bussen der Firma Orbis Reisen ging es zum



Insgesamt nahmen etwa 150 Wundschuerinnen und Wundschuer am Wandertag teil.



Nach der Jausenpause ging es weiter ins Wundschuer Gewerbegebiet entlang der Autobahn in Richtung Süden.



Unter der Großsulzer Brücke gab es eine Jausenpause. Das Gemeinde-Team stellte dafür die Bänke auf.



Auf Höhe Lidl ging es im trockenen Bachbett des Laabachs unterhalb der Autobahn wieder auf die Ostseite der Autobahn.

Koralmbahnstrecke



Vizebürgermeister Karl Scherz und Bürgermeisterin Barbara Walch versorgten alle mit vielen Informationen rund um die Koralmbahn.

sogenannten „Mauseloch“ an der Gemeindegrenze Wundschuh/Premstätten. Von dort marschierten die Wanderer Richtung Süden. Immer wieder gab es Stationen mit Erklärungen. Unter der Autobahnbrücke Großsulzer Straße wurde eine Jausenpause eingelegt. Ein Höhepunkt war die Querung unter die Autobahn- und

Eisenbahnbrücke auf Höhe Lidl. Zum Abschluss wurden alle zum gemeinsamen Essen im wunderschönen Schlosspark der Familie D'Avernas im Neuschloß eingeladen. Die Gastwirtefamilien Haiden und Kleibenzettl sorgten für die Bewirtung der Teilnehmer. Es gab auch ein Schätzspiel. Den ersten Preis gewann Elke Ninaus aus Kasten.



Im wunderbaren Schlosspark der Familie D'Avernas fand der Abschluss des Gemeinde-Wandertags statt.



Im Bereich der Werndorfer Brücke gab es wieder viele Informationen und ein Teil der Wanderer ging bereits zum Neuschloß.



Es gab auch ein Schätzspiel. Es galt die Länge der neuen Werndorfer Brücke zwischen den neuen Kreisverkehren zu schätzen.



Für den anderen Teil der TeilnehmerInnen ging es noch weiter in den Süden bis zur Weitendorfer Brücke.



Das Schätzspiel gewann Elke Ninaus. Bürgermeisterin Barbara Walch und Vizebürgermeister Karl Scherz gratulierten.



Texte in Mundart und
Umgangssprache von Heinz Reinisch

IS MA OLLS UNTAKUMMAN

wos a schteira tuat waunna net oarbeitet

wirtshaus gehen und koartnschpüln
keglscheibn oder eisschtockschiassn
jodln und gschtanzln singan
musi schpüln und polka taunzn
schuachplattln und haglziagn
öllbougnschtemman und fingadruckn
jagern und fischn
dirndl liabn buam liabn
vül essn fest trinken laung feian
bis er wieder oabeitn geht

wegn 200 euro
ausgraubt hobns aan
wegn 200 euro
frira woarn des fost 3000 schilling
do hätt sa si auszohlt
awa heit
wegn 200 euro

Der Abschied daheim

Ende August gab Altbürgermeister Karl Brodschneider seine letzte kommunalpolitische Funktion ab. Nach fünfjähriger Tätigkeit an der Spitze des Gemeindebundes Graz Umgebung – der Gemeindebund ist die gesetzliche Interessenvertretung aller Kommunen und gleichzeitig eine wichtige Serviceeinrichtung – übergab er sein Amt als Bezirksobmann. Die Bezirksversammlung fand im Kulturheim Wundschuh statt. Mit dabei waren auch Gemeindebund-Prä-

sident LAbg. Erwin Dirnberger mit Landesgeschäftsführer Martin Ozimic, Bezirkshauptmann Andreas Weitlaner sowie die Landtagsabgeordneten Matthias Pokorn und Udo Hebesberger. Zum neuen Bezirksobmann wurde der Bürgermeister von St. Bartholomä, Josef Birnstingl, gewählt. Eine seiner drei Stellvertreter ist Bürgermeisterin Barbara Walch. Nach der Versammlung waren alle noch zum Informationsaustausch bei Brötchen und Getränken eingeladen.



Der neue Gemeindebund-Bezirksobmann Josef Birnstingl (sitzend Mitte) mit Barbara Walch und Präsident Erwin Dirnberger. Altbgm. Karl Brodschneider (links) war fünf Jahre lang Bezirksobmann.

Betreuung in den Sommerferien

Die insgesamt vierwöchige Sommerbetreuung der Gemeinde Wundschuh für die Volksschulkinder fand heuer in den ersten drei Ferienwochen sowie in der letzten Ferienwo-

che statt. Die Betreuerinnen der Nachmittagsbetreuung, Susanne Perl und Andrea Hofer, waren sehr darum bemüht, den zu betreuenden Kindern eine entspannte, lustige, abwechs-

lungsreiche und angenehme Ferienzeit in Betreuung zu bieten. Es wurde in der täglichen Betreuungszeit zwischen 7 und 16 Uhr gespielt, gebastelt, gemalt, gebacken, geplansch-

gewandert und sogar eine spannende Schnitzeljagd quer durch Wundschuh wurde gemacht. Die Kinder sowie die Betreuerinnen hatten großen Spaß miteinander.



Die Sommerbetreuung der Kinder wurde in den ersten drei sowie in der letzten Ferienwoche angeboten.



In der Betreuungszeit zwischen 7 Uhr und 16 Uhr wurde viel geboten und die Kinder hatten viel Spaß miteinander.



RUNDER GEBURTSTAG. Anlässlich seines 60. Geburtstages wurde Edmund Schauer auch von Bürgermeisterin Barbara Walch und Vizebürgermeister Karl Scherz beglückwünscht. Seit 22 Jahren ist der Jubilar auch Bauhof-Mitarbeiter in der Gemeinde Wundschuh.



BUND DER EHE. Es war ein strahlender Spätsommertag, als Gemeindegemitarbeiter Michael Kainz seine Lebensgefährtin Verena Höller ehelichte. Unter den Gratulanten waren auch Bgm. Barbara Walch, Vizebürgermeister Karl Scherz und Alt-Bgm. Karl Brodschneider.

Zahnärztin in Pension

Genau 25 Jahre lang war Dr. Andrea Dengg als Zahnärztin in unserer Gemeinde tätig. Mit Ende September tritt sie in den Ruhestand. Aus diesem Anlass schreibt sie an all ihre Patienten: „Liebe Patienten und Patientinnen! Nach reiflicher Überlegung habe ich mich entschlossen, ab 1. Oktober 2021 in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen. Ich möchte mich herzlich für Ihre Treue in den letzten 25 Jahren bedanken, darf

Ihnen aber gleichzeitig meine Nachfolgerin Frau Dr. Andrea Ambrositsch empfehlen, die die Ordination sicherlich in meinem Sinne und zu Ihrer vollsten Zufriedenheit weiterführen wird.“

Die scheidende Zahnärztin ist eine gebürtige Kärntnerin. Sie wuchs in Neumarkt auf, machte ihre Ausbildung an der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und wohnt in Graz. Ihre Ordination eröffnete sie Anfang Mai 1996.



Dr. Andrea Ambrositsch wird neue Zahnärztin in Wundschuh. Dr. Andrea Dengg geht mit Anfang Oktober 2021 in Pension.

BLICK IN DIE GEMEINDESTUBE

In den Gemeinderatssitzungen am 8. Juli 2021 und 26. August 2021 wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

- Angelobung der neuen ÖVP-Gemeinderätin Veronika Kickmaier. Die Wundschuherin rückt durch das Ausscheiden von Ronald Friedrich als Gemeinderätin nach.
- Übernahme der anteiligen Kosten für die Errichtung der Anbindung Begleitstraße und Kreisverkehr auf der Werndorfer Brücke inklusive Absturzsicherung.
- Kostenangleichung Umbau VS Wundschuh. Am 17. Oktober 2019 war der Zu- und Umbau der Volksschule Wund-



schuh mit einer Bruttosumme von 4,97 Millionen Euro beschlossen worden. Aufgrund der erst später erfolgten Ausschreibungen ergaben sich Mehrkosten in der Höhe von 425.281 Euro. Diese lassen sich durch Preisschwankungen und durch nicht vorhersehbare Mehrarbeiten (Erneuerung Unterbeton im Keller, statische Ertüchtigung des Dachstuhls, Bodenaufbau im Altgebäude, diverse Instandsetzungsmaßnahmen, Ausstattung der Klassenräume mit einem interaktiven Tafelsystem, Bepflanzung im Außenbereich, neue Spielgeräte samt Fallschuttmatten etc.) erklären.

- Gehwegerrichtung Werndorfer Straße.
- Mietvertrag mit ROTO Immobilien. Im ehemaligen Gebäude der Raiffeisenbank in der Dorfstraße finden jetzt die kontrollierten Selbsttests statt – immer am Montag von 7 bis 8 Uhr, am Mittwoch, von 18 bis 19 Uhr sowie am Freitag von 17 bis 19 Uhr.
- Beschlussfassung über den Entwurf der 38. Änderung des Flächenwidmungsplanes 4.0, Verfahrensfall 4.38 (Bebauungsplanzonierung).

- Beschlussfassung einer Bausperre für das gesamte Gemeindegebiet gemäß § 9 Steiermärkisches Raumordnungsgesetz.
- Personalaufnahme. Durch die Errichtung des neuen Schulgebäudes und die neuen Funktionen im bisherigen Schulhaus kam es zur Erweiterung des Mitarbeiterinnen-Teams, das für die Reinigung und Pflege zuständig ist. Neue Mitarbeiterin ist Michaela Benko aus Wundschuh.



Bürgermeisterin Barbara Walch mit den Mitarbeiterinnen des Reinigungs- und Pflegedienstes: Margit Langerwisch, Michaela Benko und Veronika Marchel.

Sicherheit im Internet

Persönliches nicht überall preisgeben. Adresse, Handynummer und sensible Daten gehen Fremden im Internet nichts an. Checke regelmäßig die Privatsphäre-Einstellung in den sozialen Netzwerken – diese ändern sich häufig.

Identifikation in der virtuellen Welt. Die digitale Identität umfasst die elektronischen Daten zur Charakterisierung einer Person mit einer physischen Identität. Als Zugangsdaten kommen Merkmale wie z.B.: Benutzername und Passwort, PIN, Chipkarten oder biometrische Daten zum Einsatz. Insbesondere bei zahlungsrelevanten Accounts beispielsweise Online-Banking werden verschiedene Verfahren – 2-Faktoren-Authentifizierungen – genutzt, um die Echtheit zu prüfen. Für sichere Passwörter Kombination aus Zahlen, Ziffern und Zeichen nutzen. Als Merkhilfe ist es hilfreich einen Satz zu bilden. Beispiel für Passwort: Wlrgdl-M4 (Wir lesen regelmäßig gerne das Info – Magazin 4)

Das Internet vergisst nicht. Veröffentliche keine Fotos, Videos oder Texte (auch Kommentare, die unter starker Gefühlsregung gepostet werden), die dir oder anderen unangenehm sein könnten. Wurden Inhalte einmal im Internet verbreitet, ist es beinahe unmöglich, sie wieder zu entfernen. Die Verbreitung von Fotos oder Videos, die andere Personen nachteilig darstellen, ist gesetzlich gar nicht erlaubt (Recht am eigenen Bild).

Um dein „digitales ICH“ zu kontrollieren, ist es auch ratsam, sich selbst zu googeln: Google oder Suche über Startpage.com mit Anführungszeichen „Vorname Nachname“ ermöglichen exaktere Treffer.

Urheberrechte beachten. Möchtest du fremde Fotos, Grafiken, Videos oder Musikdateien im Internet veröffentlichen, brauchst du dazu die Einwilligung des Rechteinhabers oder der Rechteinhaberin. Es ist in der Regel verboten, Bilder aus dem Netz herunterzuladen und ohne Nachfragen weiterzuverwenden.

Misstrauen bei Behauptungen, die im Netz zu finden sind, ist hier ratsam. Vor allem schockierende oder besonders sensationelle Nachrichten sind oft ein Fake. Meist ist nicht klar, woher die Infos stammen und wer tatsächlich dahintersteckt. Überprüfe Infos und Quellen daher besser mehrfach! Auch die Website Wikipedia scheint praktisch und wird fast wie eine Brockhaus Sammlung gesehen, doch Wikipedia ist für jedermann zugänglich. Jeder darf sie lesen, und vor allem: Jeder darf mitschreiben!

Mehr Tipps gibt's natürlich auf der Homepage bundeskriminalamt.at/202/Internet_kennen/start.aspx. Für Fragen, Vorträge oder Workshops darf gerne ein Termin vereinbart werden. GrInsp Edgar Raffler, BPK Graz-Umgebung, Tel 059133-6130-310.

Drei neue Autobahnbrücken in unserer Gemeinde



Bereits im Oktober des Vorjahres wurde mit der Pulverturmbrücke die erste von insgesamt vier Autobahnbrücken im Wundschuher Gemeindegebiet abgerissen. Der Bau der Koralmbahn erfordert die Neubauten der Brücken, da die für den Betrieb der Koralmbahn erforderlichen Höhen und Breiten der Brücken bei den alten Bauwerken nicht gegeben war.

Die neuen Brücken sind seit 2020 im Bau und werden Anfang Oktober 2021 in Betrieb genommen. Das grundsätzliche Bauvorhaben der Österreichischen Bundesbahnen, die drei neuen Brücken – die Brücke in

Kasten wird nicht mehr neu errichtet – mit zwei Fahrbahnen zu erneuern, wurde von der Gemeinde Wundschuh mit dem Auftrag um Erweiterung vergrößert. So wurde nun auf der Pulverturmbrücke ein zusätzlicher Gehweg miterrichtet. Die Werndorfer Brücke wurde mit einem Geh- und Radweg südseitig und nordseitig mit einem integrierten Radweg ausgestattet. Zusätzlich wird an den Rampenenden jeweils ein Kreisverkehr zur Erhöhung der Verkehrssicherheit dienen. Die Weitendorferbrücke, die ursprünglich von der ÖBB als Kunstbrücke ausgeführt werden sollte,



Auch die Weitendorfer Brücke liegt im Gemeindegebiet von Wundschuh.

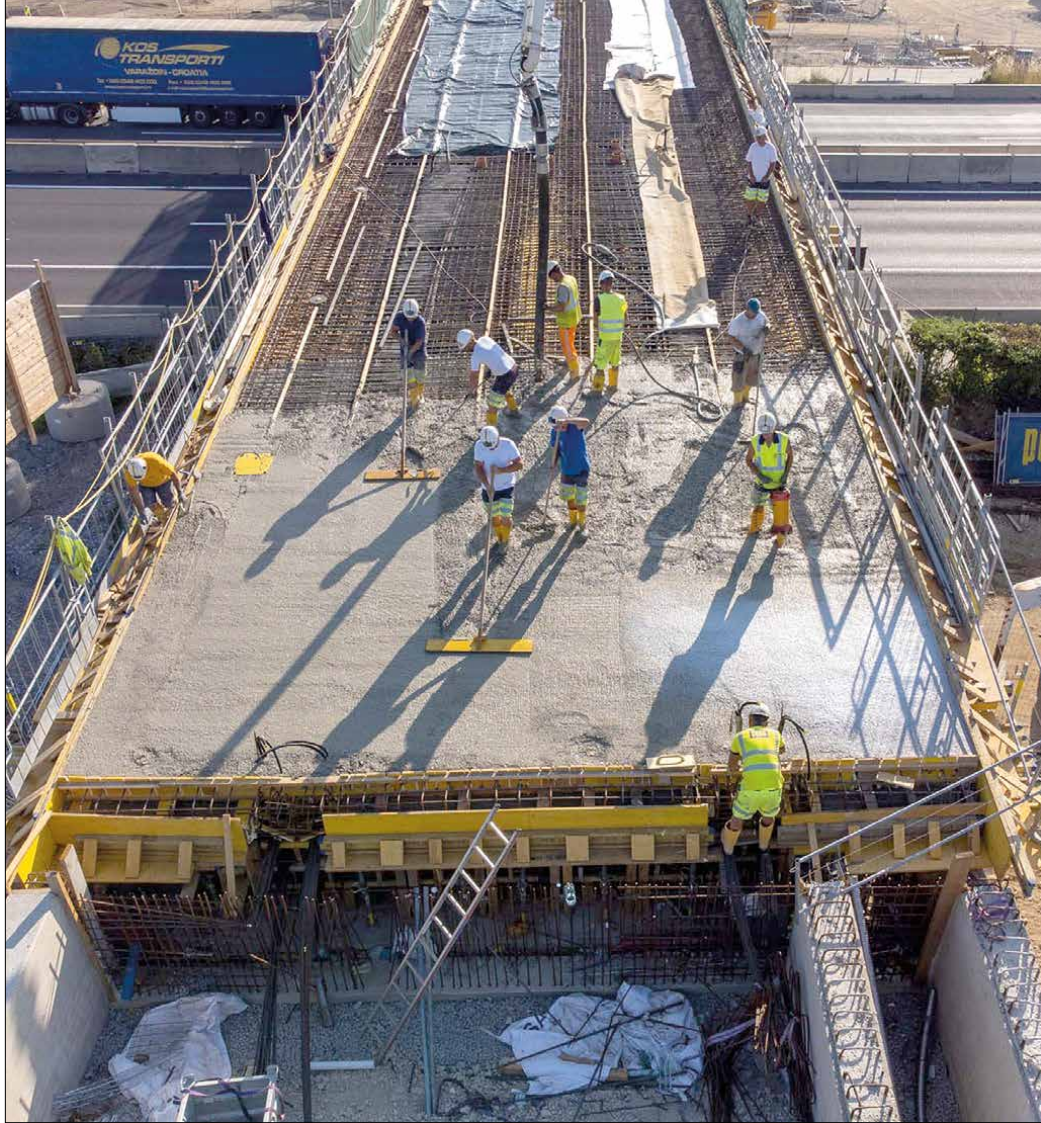


Pulverturmbrücke in Gradenfeld.

wird den Verkehrsteilnehmern künftig mit zwei Fahrspuren als Verbindung zwischen Werndorf und Weitendorf zur Verfügung stehen.

Am Wochenende vom 8. bis 11. Oktober wird es erneut eine Sperre der A9 Phyrnautobahn in beide Fahrrichtungen geben. An diesen Tagen werden die alte Weitendorfer Brücke sowie die alte Werndorfer Brücke abgetragen. Zu diesem Zeitpunkt werden die neuen Brücken bereits in Betrieb sein. Die Kastener Brücke wird ebenfalls rückgebaut, allerdings ersatzlos.

Fotos: ÖBB/Chris Zenz



Betonierarbeiten auf der Pulverturmbrücke in Gradenfeld.



Die Werndorfer Brücke ist mit den beiden Kreisverkehren und dem Anschluss der A9-Begleitstraße das aufwändigste Bauwerk.

Gehweg

Immer öfters kommt es vor, dass der Gehweg auch von Radfahrern und E-Scooter-Fahrern benützt wird. Vor allem in den Dorfgebieten kann das aber sehr gefährlich werden, denn die aus Privat Einfahrten kommenden Fahrzeuglenker rechnen oft nicht damit, dass auf dem Gehweg plötzlich Zweiräder sehr rasch daherkommen. Daher unser Aufruf vor allem an die Jugendlichen und Erwachsenen: Mit Fahrrädern und E-Scootern die Straße und nicht den Gehweg benutzen!

TKV-Sammlung

Beim Bauhof im Ziegelweg ist die TKV-Sammelstation eingerichtet. Die Gemeinde Wundschuh ersucht alle Nutzer der TKV-Anlage, diese ordnungsgemäß zu verwenden und sauber zu hinterlassen. Die Mitarbeiter der Gemeinde und die Anrainer bedanken sich für die Rücksichtnahme.



VOLKSSCHUL-TEAM. Damit unsere Volksschulkinder bestens unterrichtet werden, das Schulhaus und alle Räume immer sauber geputzt sind und im Gemeinderat immer die richtigen Entscheidungen getroffen werden, müssen viele Personen gut miteinander arbeiten. Bei uns in Wundschuh ist das der Fall. Auf unserem Bild sind sie alle zu sehen: (vorne von links) Bürgermeisterin Barbara Walch, Veronika Marchel (Reinigung), Gabriela Wango (1. Klasse), Andrea Koch (4. Klasse), Direktorin Gabriele Gössler, Gemeindegassiererin Birgit Stöger-Mitterecker, Elisabeth Stocker (Werken) sowie (dahinter von links) Andrea Hofer (Nachmittagsbetreuung), Patricia Ulbig (3. Klasse), Lisa Krug (2. Klasse), Margit Langerwisch (Reinigung), Vizebürgermeister Karl Scherz, Michaela Benko (Reinigung) und Susanne Perl (Nachmittagsbetreuung).

Riesengroße Photovoltaikfläche bei der Firma Lidl

Im Rahmen der Photovoltaik-Offensive setzt Lidl Österreich auf den Ausbau erneuerbarer Energie. „Allein in Wundschuh investieren wir 400.000 Euro in den Ausbau. Die neue Anlage wird dann pro Jahr 560.000 kWh Strom produzieren“, sagt

Hannes Teschl, Geschäftsleitung Zentralbereiche bei Lidl Österreich, und vergleicht: „Das ist also genug Strom für über 120 Haushalte.“ Bis Anfang 2022 stattet Lidl Österreich jede dritte Filiale und alle Logistikzentren mit Photovoltaikanlagen aus.

Bürgermeisterin Barbara Walch war gemeinsam mit Landesrätin Ursula Lackner und Abg. z. NR Ernst Gödl bei einem Presstreffen, bei dem auch über die Ausbaumaßnahmen am Standort Wundschuh informiert wurde. Das Logistikzentrum in

Wundschuh wurde im September 2015 in Betrieb genommen und ist mit über 38.000 Quadratmetern Lagerfläche eines der modernsten und nachhaltigsten Lidl-Lager Europas. Vom Standort in Wundschuh werden derzeit über 70 Filialen in der Steiermark, Kärnten, Osttirol, Burgenland, Niederösterreich und Salzburg beliefert. Über 150 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind in Wundschuh beschäftigt. Das Logistikzentrum zeichnet sich durch viele Umweltschutzmaßnahmen aus, die bereits bei der Planung berücksichtigt wurden. Das Holz für die Fassade und die Dachkonstruktion stammt ausschließlich aus Österreich. Für die Kühlung werden nur natürliche Kältemittel eingesetzt. Die entstehende Abwärme wird für das Heizen genutzt. Wegen der Umweltschutzmaßnahmen wurde das Logistikzentrum mit dem ÖGNI-Siegel in Platin ausgezeichnet.



Die Photovoltaikanlage auf dem Dach vom Logistikzentrum Lidl Wundschuh wurde auf knapp 10.000 Quadratmeter erweitert.

Autos, die für Staunen sorgten

Von 20. bis 22. August fand in Wundschuh das erste Treffen des Commodore Drivers Club statt. Die Commodore Drivers sind Fahrer der Opel Commodore Modelle A, B und C aus den Baujahren 1967 bis 1982. Armin Rauschenberger erzählt: „Mit unseren Treffen wollen wir bestehende Freundschaften vertiefen und neue knüpfen und gleichzeitig mit den Einnahmen etwas Gutes tun und dort helfen, wo Hilfe benötigt wird. Leider mussten einige Commodore Drivers kurzfristig absagen. Zwei waren sogar schon auf dem Weg nach Wundschuh. Bis Samstagnachmittag fanden sich aber trotzdem insgesamt neun Opel Commodore und zwei Opel Rekord in der Dorfstraße ein.

Nach einem Frühstück und gemütlichen ersten Benzingesprächen starteten wir zu unserer Ausfahrt. Diese führte uns von Wundschuh über Fernitz, Wildon und Lebring nach Leibnitz. Dort sorgten wir kurz vor Mittag für einige erstaun-

te Gesichter, als die 6-Zylinder-Flotte gemeinsam über den Hauptplatz fuhr. Weiter ging es über den Seggauberg und Heimschuh nach Kitzreck. Am dortigen Panoramaparkplatz hielten wir an und nutzten das traumhafte Ambiente für ein paar schöne Fotos. Über Preding und Zwaring ging es dann zurück nach Wundschuh.

In der Zwischenzeit hat mein guter Freund Hannes Peindl bereits den Grill für uns vorgeheizt und so stand einer gemütlichen Grillerei am Nachmittag nichts im Wege. Als musikalische Untermalung habe ich eine Playlist mit Songs aus den Jahren 1967 bis 1982 zusammengestellt. Gemeinsam mit einigen Besuchern aus der Nachbarschaft verbrachten wir einen geselligen Abend.

Am Sonntag kamen die meisten Commodore Drivers noch einmal zu mir auf den Hof und traten dann gestärkt mit einer guten Kernöleierspeise allmählich die Heimreise an. So endete ein sehr entspanntes und ge-



Ein Opel Commodore in einer speziellen Rennversion.

mütliches Treffen. Das Feedback der Teilnehmer war so positiv, dass wir noch während der Veranstaltung beschlossen, dass das zweite Treffen des Commodore Drivers Club 2022 wieder in Wundschuh stattfinden wird.

Ich möchte mich recht herzlich bei Johannes Kotzbeck, Oliver Reinisch, Sandra Spelepeindl und allen Helfern für die Unterstützung bedanken.

Besonders stolz sind wir, dass wir mit den Einnahmen der Veranstaltung einer Familie aus Wundschuh helfen konnten. Meine kleine Tochter Johanna war fleißig mit ihrer selbst gebastelten Spendenbox unterwegs und so konnte ich gemeinsam mit Bürgermeisterin Barbara Walch noch am Sonntag die Spenden persönlich übergeben.



Johann Högl
**WUNDSCHUHER
PERSPEKTIVEN**

Diesmal zwei Fotos zum Thema „Gewitter“ in Wundschuh. Auf dem einen Foto zieht ein Gewitter vom Murberg in Richtung Wundschuh und bringt große Regenmengen mit sich. Auf dem anderen Foto folgt nach dem Regen wieder der Sonnenschein und es gibt einen seltenen, flachen Regenbogen über Wundschuh.



Kursangebote für die etwas Älteren

Lebenswerte Alternativen

Bereits seit 2020 findet das Projekt mit dem Titel „LEBENSWERTE ALTERNativen“, welches im Auftrag der GU6 durchgeführt und aus Mitteln des Regionen Ressorts finanziell unterstützt wird, statt. Durch die coronabedingten Einschränkungen mussten mehrere Veranstaltungen auf Herbst 2021 verschoben werden. Die angeführten Angebote sind für die kommenden Wochen geplant und sollen, sofern von den Vorgaben erlaubt, unter Berücksichtigung

der vorherrschenden Corona-Bestimmungen stattfinden.

Die Corona-Pandemie stellte die Bevölkerung vor große Herausforderungen. Die Lock-downs haben vor allem die ältere Generation in ihren Sozialkontakten stark eingeschränkt, da sie oftmals mit neuen digitalen Medien (Zoom, WhatsApp oder ähnlichen Medien) noch nicht vertraut sind. Im Rahmen von individuell vereinbarten Terminen mit Mitarbeiterinnen vom Verein SOFA aus Seiersberg wird Hilfestellung bei der

Errichtung der Handysignatur bzw. des Grünen Passes gegeben und Fragen rund um die Nutzung von Handy, Tablet und soziale Medien wie Facebook oder WhatsApp beantwortet.

Ergänzend zu diesem Angebot gibt auch regelmäßig Online-Impulsvorträge, Bewegungseinheiten und Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen.

Nähere Infos zu den Online-Veranstaltungen bzw. zum Projekt sind bei SOFA telefonisch



Das Land Steiermark

→ Regionen



Steirischer Zentralraum

unter 0316 255505, per mail an projekte@sofa-home.at oder auf der Facebook-Seite „LEBENSWERTE ALTERNativen“ erhältlich.

Ein Tabletkurs für Seniorinnen und Senioren startet mit einem Schnupperkurs am Mittwoch, 29. September 2021, von 9 bis 11 Uhr im Kulturheim Wundschuh. Von Trainern des Bildungswerks erhält man einen ersten Einblick in die Nutzung eines Tablets. Nach einer kostenlosen Schnuppereinheit wird für Interessierte an den Kurstagen (6., 13. und 20. Oktober) die Handhabung mit dem Tablet, jeweils von 9 bis 11 Uhr im Kulturheim Wundschuh intensiv erklärt. Die Anmeldung zum darauffolgenden, dreiteili-

gen Einsteigerkurs erfolgt nach dem Schnupperkurs mittels Bezahlung der Kurskosten von 50 Euro im Gemeindeamt Wundschuh bis Montag, 4. Oktober 2021. Für den Schnupperkurs erfolgt die Anmeldung ebenfalls im Gemeindeamt Wundschuh (bis 1. Oktober 2021 ist eine Anmeldung möglich.)

Die Geräte für den Kurs können selbst mitgebracht werden, werden aber auch für jede und jeden, der nicht im Besitz eines Tablets ist, zur Verfügung gestellt. Achtung: begrenzte Teilnehmeranzahl!



Leben im digitalen Zeitalter, 8. Oktober

Lukas Wagner ist wieder in Wundschuh! Der Medienpädagoge und Psychotherapeut Lukas Wagner informiert am Freitag, 8. Oktober 2021, um 18.30 Uhr in einem kostenlosen

Vortrag „Leben im digitalen Zeitalter“ über die Vor- und Nachteile der Digitalisierung und gibt Einblick in die neuen Medien und in digitale Lebenswelten. Dieser kostenlose Vor-

tag wird unter Einhaltung der vorherrschenden Corona-Vorgaben im Kultur und Sportheim Wundschuh stattfinden und ist für alle Altersgruppen höchst interessant.

Ältere Menschen erleben das Abnehmen der Gedächtnisleistung als großen Verlust der Lebensqualität. Ein Workshop soll Anregungen geben, die der Erhaltung der Lebensqualität und der Vorbeugung des Abbaus der Konzentration, Assoziations- und Merkfähigkeit und dem logischen Denken dienen können. Ziel ist es, vorwiegend einfache Übungen vorzustellen, die einfach in den Alltag integrierbar und umsetzbar sind.

Für Freitag, 12. November 2021, ist ein kostenloser Workshop mit dem Schwerpunkt

„Wohlfühlen im Alter“ geplant. Die Inhalte dieses Austausches widmen sich dem Gedächtnistraining, den Anti-stressübungen für den Alltag und mehr. Von der Lebens- und Sozialberaterin Alexandra Polt werden viele Anregungen für den Erhalt der Merkfähigkeit und die Fitness im Kopf weitergegeben. Eine Anmeldung zu dem Workshop ist im Gemeindeamt Wundschuh bis zum 15. Oktober notwendig. Achtung: limitierte Teilnehmeranzahl! Die Einhaltung aller Corona-Regeln ist erforderlich.



Der Super-Kürbisputzer

Der Wundschuher Landmaschinen-Bauer Thomas Stiefmaier ist mit seiner Firma Agrostahl Agrartechnik und Stahlbau GmbH. mit dem Firmensitz in der Forster Straße spätestens dann österreichweit bekannt geworden, als er vor fünf Jahren eine Kürbisputzmaschine entwickelte, die von den Praktikern in höchsten Tönen gelobt wurde. Jetzt folgte

mit der AXR 430 das Nachfolgemodell. Bei den Antrieben und Einstellmöglichkeiten justierte der Wundschuher Unternehmer nach. Die Wartungsfreundlichkeit ist noch besser, das Abtanzen einfacher. Der Korntank ist mit drei Kubikmeter doppelt so groß wie beim Vorgängermodell. Heuer konnte Stiefmaier fünf derartige Super-Kürbisputzmaschinen verkaufen.



Die Begeisterung der Landwirte für die in Wundschuh hergestellte Kürbisputzmaschine AXR 430 ist sehr groß.

Auch ein Führerschein hat ein Ablaufdatum

Die Besitzer einer befristeten Lenkerberechtigung bestimmter Fahrzeugklassen werden seitens der Führerscheinbehörde nicht mehr über den Ablauf der Lenkerberechtigung informiert. Bitte kontrollieren Sie selbst das Ablaufdatum auf der Rückseite des Führerscheins, da dieser ansonsten verfällt und der Führerschein neu gemacht werden muss. Die Verlängerung ist bei der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung zu beantragen. Innerhalb von

18 Monaten nach Fristablauf kann ein Antrag auf Wiedererteilung der Lenkerberechtigung gestellt werden, ohne dass eine praktische Fahrprüfung notwendig wäre. Auch die Vorlage eines ärztlichen Gutachtens ist oft notwendig.

Kategorie	Art	Beginn	Ende	Notizen
A	PKW	18.12.20	18.12.23	
B	PKW	20.07.19	20.07.29	
C1	PKW	18.12.20	20.05.25	155
C	PKW	18.12.20	20.05.25	155
D	PKW	20.07.19	20.07.29	
F	PKW	18.12.20	18.12.28	

Das neue KlimaTicket für die Steiermark

Das KlimaTicket Steiermark ist fix. Mit diesem neuen Ticket wird es erstmals möglich sein, mit einer einzigen Karte alle Züge, Busse und Straßenbahnen im Gebiet des Verkehrsverbundes Steiermark zu einem Fixpreis von 588 Euro pro Jahr – das sind 49 Euro pro Monat – zu benutzen.

verbundes. Es gibt auch ein um 25 Prozent ermäßigtes KlimaTicket Steiermark für Senioren über 65 Jahre, für Menschen mit Behinderung sowie für alle unter 26 Jahren um 441 Euro pro Jahr – das sind rund 37 Euro pro Monat.

Das landesweite Ticket startet am 1. Jänner 2022, der Vorverkauf beginnt am 1. Dezember bei den bestehenden Vertriebsstellen des Verkehrs-



Heribert Greiner

BITTE LÄCHELN

„Wer alle Tage feiert, fragt nicht nach dem Sonntag.“

(Spruch aus Schottland)

Informationen zum Foto: Gastwirt Erwin Haiden ließ es sich beim Gemeindefest nicht nehmen, Martina Stampfer zum Geburtstag zu gratulieren.





Gabriele Gössler
Volksschuldirektorin

AUS DER SCHULE GEPLAUDERT

WANDERTAG: Unsere letzte Abschlussfahrt im Schuljahr 2020/21 führte alle Klassen auf die Burg Deutschlandsberg. Da es an diesem Tag sehr heiß war, gingen wir durch die Klause auf die Burg. Die 1. Klasse und die 3. Klasse gingen den langen, aber etwas einfacheren Weg. Die 2. und die 4. Klasse gingen natürlich den steilen Abenteuerweg, der uns bergauf führte. Oben angekommen, setzten wir uns in den angenehmen Schatten eines Baumes, jausneten und tratschten. Die lange Busfahrt machte uns diesmal gar nichts aus, schließlich brauchten wir dringend Erholung vom langen Marsch.



GRAZ-TAGE DER 4. KLASSE: Am Donnerstag, dem 24. Juni 2021, fuhren wir in der Früh nach Graz, um unsere Hauptstadt zu erkunden. Unser Weg führte uns zuerst zum Opernhaus, wo wir ein Picknick veranstalteten. Anschließend ging es zum Dom, zum Mausoleum und zur Burg. Bei der Burg gingen wir die doppelte Wendeltreppe hoch und waren überrascht, wen wir am Ende trafen – unsere Schulkameraden!

In der Sporgasse gingen wir auf die Suche nach einem Türken, der aus dem Fenster fällt. Hurra – gefunden! Am Hauptplatz bestaunten wir den Erzherzog-Johann-Brunnen und das Rathaus. Zum krönenden Abschluss durften sich alle ein Eis kaufen. Das verspeisten wir im Schatten, bevor es mit dem Bus wieder nach Hause ging.

Am Dienstag, dem 29. Juni, ging es auf zur 2. Runde. Wieder stand Graz auf unserer Erkundungstour. Diesmal starteten wir mit der Synagoge, die uns Frau RL Andrea Wagner zeigte. Anschließend erklimmen wir den Schlossberg von der Sporgasse aus. Am Uhrturm angekommen, hörten wir von unseren klasseeigenen Fremdenführern wichtige Details. Über die Treppen ging es wieder hinunter, über die Murinsel landeten wir beim Kunsthaus. Dort erwarteten uns unsere Studenten Herr Paschek und Herr Scott, die wir mit selbstgestalteten Mappen überraschten. Sie aßen mit uns gemeinsam ein Eis und verabschiedeten sich dann endgültig in die Sommerpause.



TENNISCHNUPPERSTUNDE: Nachdem wir endlich, nach einigen Lockerungen, im Freien etwas unternehmen durften, nutzten wir die Gelegenheit und durften am 10. Juni 2021 bei Florian Reinisch wieder eine Tennisschnupperstunde machen. Jede Klasse unserer Schule durfte eine Stunde lang den Tennisschläger schwingen, natürlich nach vorangegangener Aufwärmrunde. Schließlich heißt es heuer ja, die Ferien bewusst mit schönen Aktivitäten zu füllen.

Boeuf Stroganoff

Dieses Rezept ist eines der bekanntesten Gerichte der internationalen Küche. Bedauerlicherweise wird dieses Gericht kaum oder nur selten in der österreichischen Gastronomie angeboten. Der Ursprung dieser wohlschmeckenden Speise wird dem russischen Grafen Stroganoff zugeschrieben. Zum Bekanntheitsgrad hat sicher auch die Erwähnung im internationalen Bestseller von Johannes Mario Simmel, „Es muss nicht immer Kaviar sein“, einiges beigetragen. Erwähnen möchte ich auch, dass dieses Buch wesentlich zu meiner Kochleidenschaft beigetragen hat.

Das Boeuf Stroganoff ist relativ einfach und schnell zubereitet. Die Röstaromen des Rinderfilets, der leicht süße Geschmack des Zwiebels, in Kombination mit dem knackigen sauren Gurkerl und dem scharfen Senf in einer fein gewürzten Champignon Rahmsauce ergeben ein hervorragendes, feines, wohlschmeckendes Gericht. Alternativ an Stelle des doch hochpreisigen Rinderfilets könnte auch ein Schweinsfilet oder auch ein Hühnerbrustfilet verwendet werden. Im Original ist das Rinderfilet jedoch ein essentieller Bestandteil des Gerichtes.

Zutaten für vier Personen:

- 60 dag Rindslungenbraten
- 2 mittelgroße Zwiebeln
- 15 dag Champignons
- 10 dag süßsaure Essiggurkerl
- 0,1 Liter Sauerrahm
- 0,1 Liter Schlagobers
- ca 1/4 Liter Rindsuppe
- 1 EL scharfer Senf
- 1 KL Tomatenmark
- Salz, Pfeffer, 1 Prise Paprikapulver, etwas frische Petersilie,
- Etwas Öl zum Anbraten

Da die Zubereitungszeit des Gerichtes relativ kurz ist und das gebratene Fleisch auch nur kurz in der fertigen Rahmsauce sein soll, bereite ich alle Zutaten vor Kochbeginn vor. Als Beilage eignen sich gut Nockerl, Spätzle, Nudeln oder Semmelknödel. Ich bevorzuge Semmelknödel, die ich schon vorher zubereite. Nudeln könnten während der kurzen Kochzeit des Boeuf Stroganoff gekocht werden.

Vorbereitung der Zutaten:

Das Fleisch in mundgerechte Streifen schneiden und nur mit Pfeffer würzen. Die Champignons grob blättrig schneiden. Die Zwiebel ringelig schneiden. Gurkerl in nicht zu dünne Scheiben schneiden. In das Schlagobers rühre ich den Senf, das Tomatenmark und etwas Paprikapulver ein. In den Sauerrahm wird zur leichten Bindung der Sauce ca. 1 EL Mehl eingerührt.

Den Köchen und Köchinnen über die Schulter geschaut

Von Julius Rinner



Zubereitung:

In einer tieferen beschichteten Pfanne zuerst die Champignons, trocken ohne Öl, leicht braun anbraten. Diese werden warmgestellt.

In der gleichen Pfanne wird das Öl relativ stark erhitzt und das Fleisch, aufgeteilt in kleinen Portionen, rasch und kräftig angebraten und ebenfalls warmgestellt.

Nach dem Fleisch werden in der gleichen Pfanne mit Zugabe von etwas Öl die Zwiebelringe hell angeröstet. Mit der gut gewürzten Rindsuppe aufgießen und kurz köcheln lassen, damit sich die Brataromen der Champignons und des Fleisches auflösen können. Danach die angebratenen Champignons zugeben und ebenfalls ganz kurz kochen lassen. Das mit den Gewürzen

vermengte Schlagobers zugießen und die Gurkerl zugeben und kurz durchkochen. Den mit etwas Mehl vermengten Sauerrahm einrühren und ebenfalls nur kurz kochen lassen.

Zum Schluss wird das gut durchgewärmte, angebratene Fleisch untergehoben, kurz ziehen lassen und nicht mehr aufkochen! Etwas frische Petersilie unterrühren, den feinen sämigen Saft kosten und gegebenenfalls nach persönlichem Geschmack mit etwas Salz, Pfeffer und eventuell mit etwas Gurkerlwasser nachwürzen. Ein Gericht, mit dem man der Familie und Freunden viel Gaumenfreuden bereiten kann. Viel Freude beim Nachkochen und genießen Sie diese feine wohlschmeckende Speise!



Das Boeuf Stroganoff wird im Original mit Rinderfilet zubereitet. Alternativ dazu kann aber auch Schweinsfilet oder auch ein Hühnerbrustfilet verwendet werden.

Endlich wieder eine Sommer- Aktiv- Woche

Die eigentlich schon traditionelle Sommer-Aktiv-Woche der Gesunden Gemeinde konnte im Vorjahr coronabedingt nicht angeboten werden. Diese vielseitig gestaltete Aktiv-Woche für die Wundscher Volksschulkinder wurde vor gut zehn Jahren ins Leben gerufen, um neben dem Ausbau des Betreuungsangebots in den Ferien auch ein ansprechendes und individuell gestaltetes Ferienprogramm für 6- bis 10-Jährige anbieten zu können. Nach der coronabedingten Pause der Sommeraktivwoche der Gesunden Gemeinde Wundscher im Vorjahr konnte diese heuer wieder stattfinden. Dabei wurden einige der im letzten Jahr leidgeplagten Wundscher Vereine für die Gestaltung des Programms mit eingebunden.

Das abwechslungsreiche, interessante und lustige Programm bescherte den 14 teilnehmenden Wundscher Volksschulkindern eine tolle Ferienabwechslung in der ersten Augustwoche. Die Kinder waren mit der Jagdgesellschaft und Helene Reinisch auf der Pirsch und erfuhren viel Wissenswertes rund um das Thema Wald, Waldbewirtschaftung, dem richtigen Verhalten im Wald und der so wichtigen Aufmerksamkeit mit unserer Natur. Am



Dienstag sorgte der Musikverein Wundschuh dafür, dass die Kinder ihren Rhythmus fanden. Es wurde gebastelt, musiziert und marschiert. Der Mittelpunkt dieses Tages war die Klarinette, die als sehr spezielles Instrument vorgestellt wurde.

Die Wochenmitte wurde von den Krippenfreunden Kaiserwald und dem Eisschützenverein gestaltet. Die Kinder bastelten im Brauchtumshaus unter Anleitung der Krippenfreunde und Anwendung sämtlicher Werkzeuge wunderschöne Krippen, die natürlich mit nach Hause genommen werden durften. Der Umgang mit dem Eisstock wurde darauffolgend von Mitgliedern des ESV in der „Halle für alle“ gezeigt.

Viel Spaß hatten die Kinder am Donnerstag auf dem Fußballplatz. Hier bekamen die Mädchen und Jungs einen Einblick in das vielseitige Training einer Fußballmannschaft und konnten sich für viele Laufspiele begeistern. Der Abschluss der Woche wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh gestaltet. Die Aufregung begann schon bei der Rundfahrt mit dem Feuerwehrauto, hielt den gesamten Vormittag über bei Löschübungen und Durchspielen von Einsatzszenarien an und endete in einer unerwarteten Schaumparty am Vorplatz des Rüsthauses. Gemeinderätin Irina Wassertheurer und Gemeindegassiererin Birgit Stöger-Mitterecker begleiteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die gesamte Woche hindurch und bedanken sich im Namen der Gesunden Gemeinde bei allen mitwirkenden Vereinen für die tolle Zusammenarbeit.





Das Kursangebot der Gesunden Gemeinde Wundschuh im Herbst/Winter 2021

Seit mehr als zehn Jahren bietet die Gesunde Gemeinde Wundschuh bereits ein buntes Kursangebot für alle Wundschuherinnen und Wundschuher. Ziel dieses Angebots ist es, Kurse für Bewegungseinheiten für sämtliche Altersgruppen im eigenen Ort bereitzustellen. Das Team an Trainerinnen ist ein bewährtes und wird durch neue Angebote immer wieder erweitert bzw. ergänzt. Leider wurde der Reigen der sportlichen Einheiten durch Corona unterbrochen.

Mit Schulbeginn hat die neue Kursreihe begonnen. Bei der Durchführung wird die Einhaltung aller coronabedingten Vorgaben vorausgesetzt.

Folgendes Programm steht der Wundschuher Bevölkerung zur Verfügung und soll fitter, gesünder, stärker, ausgeglichener und glücklicher machen:

Montags:

- Ganzheitliches Körpertraining mit Brigitte Steurer
- Pilates mit Brigitte Steurer

Dienstags:

- Seniorenturnen mit Katharina Peinsitt
- Hip-Hop-Kurse für Kinder und Jugendliche mit Kristina Weitacher-Lamb

- Fit im Alter mit Christina Gsellmann
Donnerstags:
- Unbeschreiblich Weiblich mit Johanna Nachtnebel
- Yoga-Evening-Flow mit Stefanie Blattl-Schimpel

Alle laufenden Kurse werden selbstverständlich unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen durchgeführt.

Die Balance zwischen dem gesundheitsfördernden Aspekt der Einheiten und dem aktuel-

len Pandemiegeschehen ist allen Trainerinnen wichtig und wird regelmäßig ausgetestet. Die Entscheidung darüber wird im Einverständnis und zum Wohle der KursteilnehmerInnen gefällt.



Brigitte Steurer



Katharina Peinsitt



Johanna Nachtnebel



Kristina Weitacher-Lamb



Stefanie Blattl-Schimpel



Christine Gsellmann

Wir sind Klimabündnis-Gemeinde!

Global denken, lokal handeln. Das Klimabündnis ist das größte kommunale Klimaschutznetzwerk Europas. Herzstück ist eine globale Partnerschaft zwischen Gemeinden in Europa und indigenen Organisationen im Amazonas Brasiliens. Die gemeinsamen Ziele sind die Reduktion von Treibhausgasen und der Erhalt des Regenwaldes. In Europa haben sich bereits über 1.700 Städte und Gemeinden in 26

Ländern dem Netzwerk angeschlossen. Klimabündnis Steiermark unterstützt unsere Gemeinde dabei, in den Bereichen Klimaschutz, Klimagerechtigkeit, Mobilität, Beschaffung, Boden und Klimawandelanpassung aktiv zu werden. Zum Start des Gemeindevandertages überreichte Friedrich Hofer von Klimabündnis Steiermark an den Wundschuher Gemeindevorstand die Klimabündnis-Tafel.



Friedrich Hofer überreichte die Klimabündnis-Tafel.

Neues Leben im Bierschuster-Haus

Am Sonntag, 31. Juli, fand in Wundschuh die Generalversammlung des Landesverbands der Steirischen Krippenfreunde statt. Beginnend mit einer Heiligen Messe mit Vikar Norbert Glaser hat die Landesobfrau Waltraude Lechner mit weiteren Vorstandsmitgliedern aus der ganzen Steiermark einen schönen und informativen Tag in Wundschuh verbracht. Anschließend an die Kirchenführung mit Franz Traby wurde beim Kirchenwirt die Versammlung abgehalten. Die darauffolgende Besichtigung des Brauchtumshaus der Gemeinde Wundschuh, das vom Krippenbauverein Kaiserwald unter Obmann Alois Kickmaier bestens ausgestattet allen Interessierten am Krippenbau und an Brauchtumpflege zur Verfügung steht, war der krönende Abschluss dieses Treffens.

Damit zeigt sich, dass eine weitreichende Kauf-Entscheidung

der Gemeinde Wundschuh gleich mehrfach Nutzen bringt. Bekanntlich hat die Gemeinde Wundschuh im Jahr 2018 das ehemalige Wohnhaus samt Wirtschaftsgebäude der Familie Stiefmaier vulgo Bierschuster erworben, um die Verkehrssituation im Kreuzungsbereich Hauptplatz/Forster Straße zu verbessern. Die Gemeindestraße konnte erweitert werden, die Sichtverhältnisse verbessert werden. Vor allem die Verkehrssicherheit für die Fußgänger erfuhr eine sehr deutliche Verbesserung. Zudem wurden im Zentrumsbereich auch neue Parkplätze geschaffen. Das alte Wohnhaus wurde von der Gemeinde Wundschuh saniert, womit auch das schöne Ortsbild erhalten werden konnte. Und dass der Krippenverein Kaiserwald jetzt dieses Haus für seine Zweck nutzt, ist ein weiterer Vorteil.



Obmann des Krippenvereins Kaiserwald Alois Kickmaier überreicht an Bürgermeisterin Barbara Walch bei der Generalversammlung des Landesverbands ein kleines Präsent.



Der angehende Krippenbaumeister Gerhard Eisl mit Kurt Schicho und Krippenbaumeister Fritz Max.



Das ehemalige Anwesen der Familie Stiefmaier vulgo Bierschuster wurde von der Gemeinde Wundschuh im Jahr 2018 gekauft.

Ab sofort online: Der BBO-Katalog

Schule, Lehre, Umorientierung, Berufswechsel, Weiterqualifizierung – wir alle sind im Laufe unseres Lebens mit vielen Fragen rund um den eigenen Bildungsweg konfrontiert. Die richtige Entscheidung zu treffen, fällt dabei nicht immer leicht, da die vielfältigen Bildungs- und Berufsmöglichkeiten einerseits und die persönlichen Fähigkeiten und Interessen andererseits oft nicht bekannt sind. Unterstützung in der Entscheidungsfindung geben Informations- und Beratungsangebote der Bildungs- und Berufsorientierung (BBO). Um die Suche zu vereinfachen, haben die regionalen Koordinatorinnen für Bildungs- und Berufsorientierung diese BBO-Angebote in Abstimmung mit dem Land Steiermark in einen umfassenden Katalog zusammengefasst. „Es war uns wichtig, die Angebote sichtbar zu machen und einen unkomplizierten und kostenfreien Zugang zum gesamten BBO-Angebot in der Region zu schaffen“, betont Kerstin Hausegger-Nestelberger, Regionale Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung der Region Steirischer Zentralraum.

Der BBO-Katalog für die Region Steirischer Zentralraum, welche die Stadt Graz sowie die beiden Bezirke Graz-Umgebung und Voitsberg umfasst, ist unter www.zentralraum-stmk.at abrufbar. Die Aktualisierung erfolgt zwei Mal jährlich. Die nächste Aktualisierung erfolgt im Oktober.





Andrea Meyer-Guggi
Pfarrkindergartenleiterin

**BEHÜTET.
BEGLEITET.
BESTÄRKT.**

Sommerzeit in unserem Kindergarten! In diesem Kindergartenjahr mussten die Kinder, die Eltern und auch das Kindergarten-team sehr flexibel sein und auf die vielen Vorgaben, die es heuer gab, entsprechend reagieren. So wurden die Kinder fast das ganze Jahr hindurch

an der Eingangstüre abgeholt. Auch die Feste mussten anders und meist ohne Beisein der Eltern gefeiert werden. Das Laternenfest wurde mitgefilmt, sodass alle Eltern dieses Fest digital miterleben konnten. Auch externen Personen war es behördlich untersagt, im Kindergarten mitzuarbeiten. Erst in den Sommermonaten durfte wieder erstmals die Zahnprophylaxehelferin von Styria Vitalis ein Projekt zum Thema Zahngesundheit durchführen, jedoch auch nur im Freien.

Im Juni und im Juli gab es noch einige tolle Projekte für unsere Kindergartenkinder. Aufgrund der heißen Temperaturen planten wir wieder ein besonders erlebnisreiches Bade-fest. Mit Wasserspielbewerben, einem kleinen Schwimmbad und einer Wasserrutsche hatten alle Kinder großen Spaß.

Zum Jahresabschluss wurde heuer mit unserem Diakon

Wolfgang Garber eine Segensfeier in der Kirche gefeiert. Die Vorschulkinder wurden feierlich verabschiedet und erhielten für ihre neuen Aufgaben den Segen Gottes. Ein herzliches „Danke“ an alle Eltern für das schöne und konstruktive Miteinander in diesem doch schwierigen Jahr.

In der letzten Woche waren wir mit den Kindern noch bei der Freiwilligen Feuerwehr in Wundschuh. In kompetenter Weise wurden den Kindern die wichtigen und auch teilweise gefährlichen Aufgaben der Feuerwehr anschaulich erklärt. Alle Kinder durften in das große Feuerwehrauto steigen und es wurde ein Löschvorgang demonstriert. Auch alle vorhandenen Fahrzeuge und Gerätschaften durften besichtigt werden. Nach einer kleinen Jause traten die Kinder gestärkt und bereichert den Heimweg zum Kindergarten an. Dieser erlebnisreiche und faszinierende

Tag wird sicher wieder neue Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner hervorbringen. Herzlichen Dank den drei Feuerwehrmännern für den tollen Feuerwehrtag.

Da heuer die Kindertageneinschreibung nicht im Pfarrkindergarten stattfinden durfte, hatten die neuen Kinder und Eltern noch in der ersten Sommerbetreuungs-woche die Möglichkeit, den Kindergarten kennen zu lernen. Wir freuen uns schon sehr auf ein wunderschönes, erlebnisreiches Jahr mit Euch.

Ein herzliches Danke möchte ich am Ende dieses Kindergartenjahres all jenen aussprechen, die das Kindergartenjahr durch ihr Mitwirken bereichert und belebt haben. Allen voran sind das natürlich die besonders wissbegierigen und immer motivierten Kinder der Gemeinde Wundschuh.



Der Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh bleibt den Kindern sicherlich noch lange in Erinnerung.



Den Kindern wurde der Tätigkeitsbereich der Feuerwehr erklärt und natürlich wurden alle Fahrzeuge besichtigt.

VOR 25 JAHREN IN DER GEMEINDEZEITUNG WUNDSCHUH

BÜRGERMEISTER-WECHSEL. Mit 30. September 1996 legt Bürgermeister Herbert Gumpl sein Amt zurück. Er zählt seine größten umgesetzten Vorhaben im Laufe seiner fast 14-jährigen Amtszeit auf. Dazu zählen der Kanalbau, die Errichtung der Wasserleitung, der Neubau des Rüsthauses, der Ausbau des Kindergartens, die Sanierung der Volksschule, der Innenausbau des Gemeindeamtes, zahlreiche Straßenasphaltierungen und vieles andere mehr.

LANDJUGEND-JUBILÄUMSFEST. Anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens veranstaltet die Landjugend Wundschuh mit Obmann Hannes Greiner und Leiterin Maria Kickmaier ein 3-Tage-Fest in der Ofner-Halle in Kasten. Zur „Happy-Sound“-Disco am Freitagabend kommen über 700 Jugendliche.

NEUE DACHDECKUNG. Das ehemalige Posthaus, das sich im Besitz der Gemeinde Wundschuh befindet, bekommt eine neue Dacheindeckung. Den Auftrag dafür erhält die Firma Fuchs aus Graz.

GEMEINDEFEST. Auf dem Hof der Familie Brumen am Hauptplatz veranstaltet die ÖVP Wundschuh das Gemeindefest, in dessen Rahmen es zur Dorfmeisterschaft im Seilziehen und zur Maibaumverlosung kommt.

TODESFÄLLE. Im letzten Quartal starben Engelbert Haubenhofer (im 85. Lebensjahr), Franziska Stulnig (im 96. Lebensjahr), Aloisia Stubenrauch (im 83. Lebensjahr), Theresia Nager (im 92. Lebensjahr) und Johanna Gutjahr (im 76. Lebensjahr).



Der Landeskrippentag in Wundschuh begann mit einer von Vikar Norbert Glaser in der Pfarrkirche gefeierten heiligen Messe.

Krippenfreunde Kaiserwald

Obmann
Alois Kickmaier



Am 31. Juli 2021 konnten wir den Landeskrippentag des Verbandes Krippenfreunde Steiermark in Wundschuh durchführen. Dieser Tag begann mit einem Gottesdienst um 10 Uhr, der von den Weisenbläsern umrahmt wurde. Wir durften die Vereine der Krippenfreunde Steiermark begrüßen und bedanken uns für die herzliche Ansprache von Bürgermeisterin Barbara Walch. Anschließend fand eine Kirchenführung mit Franz Traby statt. Nach der Stärkung beim Kirchenwirt wurde die Generalversammlung des Verbandes Steiermark abgehalten. Danach konnte noch jeder im neuen Krippenbauhaus bei Kuchen und Getränk den Tag ausklingen lassen.

Ziel der Krippenfreunde Steiermark mit ihren 492 Mitgliedern ist die Bewahrung der

Krippentradition und die Schaffung neuer Krippendarstellungen. Zur Sprache kam auch das Angebot der Krippenfreunde Kaiserwald, in Wundschuh die erste Krippenwerkstatt zu installieren. Die Infrastruktur mit dem Haus am Hauptplatz wäre dafür gegeben.

Heuer durften die Krippenfreunde Kaiserwald einen Aktivtag der Gemeinde mitgestalten. 14 Kinder und Jugendliche aus Wundschuh bastelten mit Naturmaterialien ihre eigene Krippe. Die Kinder zeigten viel Geschick und hatten auch sichtlich ihren Spaß dabei. Wir bedanken uns bei allen für die rege Teilnahme und freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Ein Laternenkrippenkurs findet vom 17. und 18. November 2021 jeweils von 17 bis 21 Uhr statt. Interessenten sollen sich bei Obmann Alois Kickmaier unter der Telefonnummer 0664 9278799 melden. Wer Interesse am Schnitzen oder Korbflechten hat, soll sich ebenfalls bei Obmann Kickmaier melden.

Bürgermeisterin Barbara Walch mit Landesobfrau Waltraude Lechner aus Hartberg sowie Obmann Alois Kickmaier, Obmann der Krippenfreunde Kaiserwald.



Die Krippenfreunde Kaiserwald gestalten auch das Programm bei der Aktiv-Woche der Gesunden Gemeinde Wundschuh mit. Kinder bastelten dabei ihre eigene Krippe.



Die Kinder zeigten bei den Arbeiten viel Geschick und hatten auch sichtlich ihren Spaß. Sie wurden beim Bau ihrer eigenen Krippe von Mitgliedern des Krippenbauvereins fachlich angeleitet.



An der Versammlung des Verbandes Krippenfreunde Steiermark nahm auch Bundesobmann Thomas Gspan teil. Unser Verein war u.a. mit Markus Wimmer, Alois Kickmaier und Silvia Radl vertreten.

Der Gelbe Sack / die Gelbe Tonne

Leichtverpackungen



Die Steirischen Abfallwirtschaftsverbände

In den **GELBEN Sack / die GELBE Tonne** kommen nur **Leichtverpackungen**—das sind ausschließlich Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoff, Styropor, Holz, textilem Material und Keramik. **In Graz-Umgebung fallen jährlich rund 3.800 Tonnen bzw. 24,6 kg pro Kopf an.** Leider finden sich bis zu **21 % an Fehlwürfen im Gelben Sack bzw. in der Gelben Tonne** wie Glas, Papier und Restmüll.



Was passiert mit den gesammelten Leichtverpackungen?

In der **Sortieranlage** von Saubermacher in Graz werden sie in einer Kombination aus mechanischen und automatischen Sortierstufen in **14 verschiedene Kunststofffraktionen (incl. Getränkeverbundkartons) sowie Alu- und Weißblechverpackungen für eine spätere stoffliche Verwertung** aufgetrennt. **Der Anteil für die stoffliche Verwertung beträgt 47 %.** Rund 50 % wandern als Ersatzbrennstoff in die thermische Verwertung. Der Rest sind 3% an Störstoffen wie Steine und PVC.

Alles beginnt in der Sortieranlage mit dem sogenannte „Sackaufreißer“. Danach werden Folien vom Rest des Materials getrennt. Die **Folien** werden danach in die Sortierkabine per Hand nach Material und Farbe sortiert.

Im Trommelsieb werden Verpackungen nach Größe separiert. Große Teile werden anschließend händisch aussortiert, kleinere Verpackungen werden im Kreiswingsieb weiterbearbeitet. Dort werden ganz kleine Teile herausgefiltert, diese gehen in die thermische Verwertung. Ein Windsichter saugt Kleinfolien usw. ab. Die restlichen Abfälle werden beim Magnetabscheider von **Eisen-Störstoffen** befreit. Die **Nicht-Eisen-Metalle** werden von einem Wirbelstrom-Abscheider abgeschieden. Im ballistischen Separator wird das Material durchgerüttelt, **PET-Flaschen und andere Hohlkörper** werden von anderen Leichtverpackungen wie Wurstverpackungen getrennt.

Im Bereich der automatischen Sortierung wird mit Nahinfrarot-Technologie gearbeitet. **PET-Flaschen** werden auf dieser Maschine nach Farben sortiert. Um eine Sortenreinheit zu erreichen ist händische Nachsortierung notwendig. Ein Förderband bringt die aussortierten Materialien zum Schluss zur Ballenpresse.

Danach beginnt erst der lange Weg zur stofflichen Verwertung der aussortierten Kunststofffraktionen (PET, PP, PE, PS usw.) sowie der Alu- und Weißblechverpackungen.

Das darf in den GELBEN Sack / die GELBE Tonne:

- ◆ **Kunststoffverpackungen:**
 - ⇒ Flaschen für Getränke, Putz- und Reinigungsmittel oder Körperpflegemittel
 - ⇒ Becher für Joghurt, Kaffee, etc.
 - ⇒ Sackerl für Kaffee, Suppen, etc.
 - ⇒ Tuben für Zahnpasta, etc.
 - ⇒ Styroporverpackungen
 - ⇒ Tassen für Obst, Gemüse und Fleisch
 - ⇒ Verpackungsfolien
 - ⇒ Deckel und Verschlüsse
- ◆ **Verpackungen aus Verbundstoffen:**
 - ⇒ Blisterverpackungen für Tabletten, Kaugummis, Zahnbürsten, etc.
 - ⇒ Milch- und Getränkekartons
- ◆ **Verpackungen aus Textil:**
 - ⇒ Jutesäcke
 - ⇒ Netze für Obst und Gemüse
- ◆ **Verpackungen aus Holz:**
 - ⇒ Holzsteigen und -kisten für Obst, Gemüse, Wein, etc.
 - ⇒ Holzwolle
- ◆ **Sonstiges:**
 - ⇒ Kosmetiktiegel aus Keramik

Bitte alle Leichtverpackungen sauber und restentleert einwerfen!

Tipp: Plastikflaschen flach drücken und in den GELBEN Sack / die GELBE Tonne werfen!
Das spart viel Platz.



Ballen aus grünen bzw. blauen PET-Flaschen (Quelle: Saubermacher)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.awv-graz-umgebung.at. Gerne beantworten wir Ihre Fragen auch telefonisch! Sie erreichen uns unter der Nummer **0316 680040**.

Die Abfallberaterinnen des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung

Angelika Lingitz, AWV GU, 2021



Das Team vom „BVC Stainztal“ konnte das Beachvolleyballturnier der Landjugend am 21. August für sich entscheiden.



Die Landjugend gratulierte den langjährigen Vorstandsmitgliedern Franziska Lang und Johannes Lienhart zur Hochzeit.



Landjugend

Leiterin
Christina Radl
Obmann
Stefan Reininger

Am 15. Juni war es wieder so weit: Unser Landjugendstorch ging wieder auf Reisen. Diesmal durfte er bei Sissy und David Pettinger landen, um zur Geburt ihres gemeinsamen Sohnes Tobias zu gratulieren. Neben uns als Landjugend gesellte sich auch die Freiwillige Feuerwehr zur Gratulantschar dazu und mit vereinten Kräften wurde der Storch schließlich aufgestellt. Wir wünschen der Jungfamilie alles Gute!

Auch im Landjugendbezirk Graz Umgebung sind wir Wundschuher immer stark vertreten. Nach drei Jahren voller Tatendrang verabschiedete sich Martin Brodschneider aus dem Bezirksvorstand. Ihm folgen Nadine Nager und Georg Rath nach. Die Feierlichkeiten

dazu fanden am 16. Juli im Kultursaal in Eggersdorf bei Graz statt.

Zur Gratulantschar durften auch wir uns zählen, als unsere beiden ehemaligen, langjährigen Vorstandsmitglieder Franziska und Johannes Lienhart am 7. August zur Hochzeit luden. Natürlich gab es auch eine kleine Aufgabe in Form eines Memorys zu bewältigen, das mit Bravour gemeistert wurde. Wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal recht herzlich für Euren Einsatz in und rund um die Landjugend bedanken und wünschen Euch beiden auf Eurem gemeinsamen Lebensweg alles erdenklich Gute!

Am 21. August fand zum wiederholten Male unser Beachvolleyballturnier, welches gemeinsam mit dem Tennisverein als „Wundschuh Open“ ausgetragen wurde, am Wundschuher Beachvolleyballplatz zwischen der ESV-Halle und dem Tennisplatz statt. Rund

zehn Mannschaften kämpften in teils sehr spannenden Duellen um den Sieg. Schlussendlich konnte das Team vom „BVC Stainztal“ das Turnier für sich entscheiden.

Doch auch der Spaß kam keinesfalls zu kurz und so konnte im Anschluss bei der Players

Party auf Sieg oder Niederlage gefeiert werden.

Wir möchten uns nochmals recht herzlich bei den Spendern und Gönnern der Geschenkkörbe, aber auch bei allen Teilnehmern für das Gelingen und den fairen Ablauf des Turnieres bedanken.



Georg Rath und Nadine Nager (stehend) folgten Martin Brodschneider in den Bezirksvorstand nach.



Die Landjugend und die Feuerwehr stellten den Storch anlässlich der Geburt von Tobias Pettinger auf.



Alle Mitglieder mit runden und halbrunden Geburtstagen ab siebzig Jahren wurden zur Seniorenbund-Geburtstagsfeier eingeladen.

Seniorenbund

Obmann
Alois Strommer



Nachdem die Auflagen und Bestimmungen aufgrund der Coronakrise gelockert wurden, hat der Seniorenbund Wundschuh seine Tätigkeit wieder aufgenommen.

Der Vorstand hat alle Mitglieder mit runden und halbrunden Geburtstagen ab siebzig Jahren mit Partner zu unserer alljährlichen Senioren-Geburtstagsfeier eingeladen.

Im Gasthaus Haiden wurden alle Jubilare von Obmann Alois Strommer herzlich begrüßt. Unser Wirt, Erwin Haiden, hat anschließend ein hervorragendes Mittagessen und danach Kaffee und Kuchen serviert. Nach dem Gruppenfoto und anregenden Gesprächen löste sich die Feier mit sichtlich glücklichen Gesichtern nach der langen coronabedingten Abstinenz langsam auf.

Eisschützenverein

Obmann
Heinz Strommer



Auch wir vom ESV Wundschuh melden uns wieder zu Wort, da es seit Beginn der Pandemie für uns Schützen leider kaum Gelegenheit gegeben hat, unserem Hobby nachzugehen. Am 2. Juni 2020 haben wir wieder (mit „Abstand“) in unserer ESV-Halle Asphalt-schießen können und zwölf Schützen haben sich in der Halle eingefunden. Wir haben dann im Jahr 2020 lediglich an zwei Turnieren teilnehmen können, bevor wieder verschärfte Coronaregeln eingeführt wurden beziehungsweise mit Anfang November wieder ein Lockdown verhängt wurde.

Bei dem am 16. August 2020 stattgefundenen Hobby-Straßenturnier in Prüfung hat die Mannschaft mit den Schützen Franz Krispel, Heinz Strommer, Gernot Schöninger und Gün-

ther Rath von 42 Mannschaften den zweiten Platz erreicht. Beim Hannes-Gollner-Gedenktourier bei der Alten Maut am 9. September 2020 konnte der sechste Platz belegt werden (mit den Schützen Erich Gödl sen., Franz Krispel, Gernot Schöninger und Heinz Strommer).

Im heurigen Jahr haben wir endlich am 19. Mai 2021 erstmals wieder in der ESV-Halle Stockschießen können, wobei insgesamt 15 Schützen anwesend waren und unser Obmann Heinz Strommer auf die Einhaltung der 3G-Regel geachtet hat. Wir haben auch an der Gebietsmeisterschaft der Herren der allgemeinen Klasse teilgenommen, die coronabedingt nicht an einem Tag, sondern in Vierer-Gruppen (mit Hin- und Rückspiel) ausgetragen worden ist. Das erste Spiel fand am 4. Juni 2021 statt und das letzte am 10. Juli, wobei wir am Ende weder auf- noch abgestiegen sind (zweiter Platz). Daher dürfen wir nächstes Jahr

wieder an der Gebietsmeisterschaft teilnehmen.

Wir waren noch weiters bei der Kreisklassen-Meisterschaft der Senioren Ü50 am 31. Juli 2021 mit von der Partie, wo die Schützen Ernst Steinfeld, Franz Krispel, Günther Rath und Heribert Karner den neunten Platz erringen konnten.

Einen Tag darauf, am 1. August 2021, haben die Schützen/Schützinnen Gernot und Gerlinde Schöninger beziehungsweise Günther und Heidi Rath bei der Unterliga Mixed Meisterschaft in Murberg den fünften Platz erreicht.

Auch beim Hobby-Straßenturnier in Prüfung waren wir am 14. August wieder dabei, wo von 38 teilnehmenden Mannschaften die Mannschaft Wundschuh I (Franz Krispel, Günther Rath, Heinz Strommer und Heribert Karner) den zwölften Platz und die Mannschaft Wundschuh Mix (Beate Krispel, Erich Gödl sen., Heidi Rath und Karl Kollmann) den 21. Platz belegen konnte.

IHR GRAWE KUNDENBERATER:



Christian BLATTL

Inspektor
gepr. Versicherungsfachmann

Feldweg 5, 8142 Wundschuh
Mobil: 0664-65 15 170
christian.blattl@grawe.at

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen
Fonds • Bausparen • Leasing

KLEINTIERPRAXIS WUNDSCHUH

Dr. Michaela LEHRHOFER-GIGLER

8142 Wundschuh - Hauptplatz 10
Mobil 0664/924 39 01

mig@kleintierpraxis-wundschuh.at
www.kleintierpraxis-wundschuh.at

Ordination nach telefonischer
Vereinbarung



FPÖ

Obmann
Christopher Pyringer



Liebe Wundschuher und Wundschuherinnen! Ein wunderschöner Sommer geht langsam dem Ende zu. Trotz Corona-Maßnahmen war es möglich, an einigen Veranstaltungen in Wundschuh teilzunehmen.

Ein gemütlicher und vor allem sehr leckerer Grillabend bei unserer Konditorei im Gasthaus Haiden, wo man bei allerlei gegrillten Köstlichkeiten entspannt politisieren konnte, wurde ebenso besucht wie einige der endlich wieder möglichen Sportevents.

Auch eine Fraktionssitzung wurde abgehalten, zu der wir Bezirksobmann Stefan Hermann und Parteisekretär Raimund Hilzensauer begrüßen durften. Sie versorgten uns mit den neuesten Informationen von Bundes- und Landesebene. Anschließend gab es die Möglichkeit zur Diskussion. Dabei standen aktuelle Themen im Mittelpunkt.

Beim Volleyball-Turnier der Landjugend Wundschuh, welches in Kooperation mit dem Tennisclub Wundschuh durchgeführt wurde, stellten wir zwar keine Mannschaft, unterstützten die Vereine aber trotzdem tatkräftig mit positiver Energie und auch finanziell durch einige Konsumationen.

Abschließend möchten wir Ihnen allen im Namen der FPÖ Wundschuh einen wunderschönen Herbst wünschen, viel Gesundheit und eine hoffentlich rasche Rückkehr zur gewohnten Normalität.

Elternverein

Obfrau
Katharina Peinsitt



Wir sind hoffentlich alle gut erholt aus den Ferien zurück und starten voller Energie in ein neues Schuljahr! Dazu begrüße ich alle Eltern und SchülerInnen, besonders auch die der ersten Klasse! Ich stehe euch bei Fragen immer gerne zu Verfügung: 0664 1330141.

Das Schuljahr startet im neuen Schulgebäude und die Nachmittagsbetreuung und Ganztagschule können trockenem Fußes besucht werden. Der Elternverein dankt der Gemeinde für dieses großartige Projekt und wir alle sind schon sehr gespannt auf die offizielle Eröffnung!

Was sich nicht verändert hat – und dafür danken wir auch sehr –, ist die Vielzahl unserer Schulheftsponsoren, welche sich auch für dieses Schuljahr bereit erklärt haben, unsere Schüler durch eine Werbung auf den Schulheften zu unterstützen. Vielen herzlichen Dank allen Sponsoren!

Ich wünsche uns allen weiterhin viel Zusammenhalt, einen guten Schulstart und einen angenehmen, gesunden Herbst.

Fremdenverkehrsverein

Obmann
Werner Rupp



Die strenge Zeit der Isolierung, die uns die unglückselige Pandemie beschert hat, scheint sich langsam zu einer leichten Lockerung zu wenden. Der Vorstand

des FVV plant daher für den Frühherbst wieder eine Jahreshauptversammlung. Es wäre für den Vorstand und Ausschuss des Vereines eine Freude, die Mitglieder des Fremdenverkehrsvereines wieder in geselliger Runde begrüßen zu können, einen Rückblick über vergangene Zeiten des Vereines zu halten und auch einen Blick in die Zukunft zu wagen. Der Termin wird mit den Einladungen rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Es gab im Juli auch ein erfreuliches Ereignis. Anton Hubmann, langjähriger Obmann und Ehrenobmann des Vereines, feierte seinen 80. Geburtstag. Obmann Werner Rupp und Kassier Julius Rinner haben sich als Gratulanten gemeinsam mit Abordnungen der Gemeinde, des Bauernbundes und des ESV zur Gratulation dieses schönen runden Geburtstages im schicken Haus der Familie Hubmann in Gradenfeld eingefunden. Aus den Glückwunschschaften der Gratulanten wurde ersicht-

lich, welche bedeutende Rolle der Jubilar in der Gemeinde und im Vereinsleben gehabt hat. So manche bedeutende Errungenschaft im Gemeinde- und Vereinsleben ist auf die Initiative von Anton Hubmann zurückzuführen. Vor allem seine Leistungen für den Aufstieg und Bestand des Fremdenverkehrsvereines sind erwähnenswert. Anton Hubmann kann mit Stolz auf sein langjähriges Wirken zum Wohle des Wundschuher Gemeindelebens zurückblicken. Auf diesem Wege wünschen wir Anton Hubmann nochmals alles Gute für seine Zukunft. Wir bedanken uns noch, vor allem bei Ingrid Hubmann, für die freundliche Aufnahme und die ausgezeichnete Jause. Es war ein gemütlicher, geselliger und fröhlicher Abend im Hause Hubmann in Gradenfeld.

Als nächste Aktivität des Vereines ist die jährliche Alteisen-sammlung geplant. Auch dieser Termin wird rechtzeitig kommuniziert werden.



Das Ehepaar Anton und Ingrid Hubmann (Mitte) mit den Gratulanten des Kameradschaftsbundes, der Gemeinde und des Fremdenverkehrsvereines.

Robert Macher

Fröhlichgasse 53
8402 Werndorf

office@mr-mor.at
www.mr-mor.at

+43 664 122 0 888

Klima- & Kältetechnik

Spül- Wäscherei- & Haushaltstechnik

Mr.
MOR
Service Handel Reparatur



GRENZENLOSES REISEVERGNÜGEN

8142 WUNDSCHUH • HAUPTSTR. 98
TEL. 03135/503-30 • FAX DW 20

WWW.ORBISREISEN.COM

REISEBÜRO
ORBIS
03135/503-30





Johannes Lienhart und Franziska Lang heirateten. Eine Abordnung der FF Wundschuh gratulierte dem Brautpaar.



Eduard Berghofer feierte seinen 80. Geburtstag. Einige Kameraden der FF Wundschuh überbrachten Glückwünsche.



Werner Bogner und Nathania Gonzales mussten vor der standesamtlichen Trauung einige Aufgaben absolvieren.

Freiwillige Feuerwehr

HBI
Christof Greiner



Die FF Wundschuh möchte sich bei der Gemeindebevölkerung für die zahlreichen und großzügigen Spenden anlässlich des Spendenaufrufs mittels unserem „Spritzenblatts“ bedanken. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr wieder die gewohnte Haussammlung durchgeführt werden kann.

In den letzten Wochen mussten wieder einige Einsätze ab-

gelöst werden. Der spektakulärste Einsatz war sicherlich der Absturz eines Leichtflugzeugs am 10. August. Nach dem Start des Flugzeugs ist der Motor ausgefallen und das Flugzeug musste auf einem Acker in der Nähe der Kastener Autobahnbrücke notlanden. Dabei überschlug sich das Flugzeug, der Pilot sowie ein Passagier blieben dabei aber unverletzt.

Weiters gab es seit Mitte Juni noch zwei Täuschungsalarme bei Brandmeldeanlagen im Gewerbegebiet und insgesamt vier Alarmierungen wegen Verkehrsunfällen.

SILVI'S BRÖTCHEN, PLATTEN UND PARTY SERVICE

Silvia Leinholz

Hauptstraße 78
8142 Wundschuh

Tel.: 0664/3955735

E-Mail:
silvia.leinholz@hotmail.com



Kalsdorf bei Graz

Klement

HAUSTECHNIK GMBH

Sanitär - Heizung - Klima - Lüftung

www.klement-haustechnik.at

A.LEBER KG

KAISERWALDWEG 20
8142 WUNDSCHUH



Tel.: 0664/455 96 55 | www.wundschuher-kirchenwirt.at

Unser Traditionsgasthaus überzeugt mit bodenständiger Küche und saisonalen Schmankerln zu fairen Preisen. Wir bieten knusprige Backhendl, einen großen Saal und Catering für alle Anlässe.



Johann Mayer vollendete sein 80. Lebensjahr. OBI Michael Kainz, Harald Reczek und Franz Schöpfer gratulierten dem Geburtstagskind.

Bei der Sommer-Aktiv-Woche der Gemeinde gestaltete die FF Wundschuh den Abschlusstag. Den teilnehmenden Kindern wurden eine Rundfahrt mit dem Feuerwehrauto, verschiedenste Löschübungen sowie das Durchspielen von Einsatzszenarien geboten. Besonders viel Spaß machte den Kindern eine Schaumparty am Vorplatz des Rüsthauses. Einige Fotos davon sind im Bericht der Gesunden Gemeinde auf Seite 21 zu finden.

In den letzten beiden Monaten konnte die FF Wundschuh einigen Feuerwehrkameraden

zur Hochzeit gratulieren. So durften wir Johannes Lienhart zur Vermählung mit Franziska Lang gratulieren. Weiters heiratete Werner Bogner seine Partnerin Nathania Gonzales. Auch unserem OBI Michael Kainz durften wir zur Hochzeit mit Verena Höller gratulieren. Wir wünschen alles Gute!

Es gab auch viele Ehrungen – so durften wir unserem Kameraden Eduard Berhofer zu seinem 80. Lebensjahr gratulieren und unser Kamerad Johann Mayer feierte mit einer Abordnung der Feuerwehr ebenfalls seinen 80. Geburtstag.



Kommandant-Stellvertreter Michael Kainz und Verena Höller gaben einander das Ja-Wort. Die FF Wundschuh gratulierte herzlich.



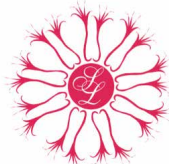
Am 10. August stürzte ein Leichtflugzeug nahe der Kastener Brücke nach einem Motorausfall ab. Die beiden Piloten blieben unverletzt.

Harmonie für Körper, Geist & Seele

Terminvereinbarung
von Montag
bis Samstag unter:

0664/5317085

**Kaiserwaldweg 50a
8142 Wundschuh**



Sabine Lienhart

Ganzheitliche Physiotherapeutin
Heilmasseurin
Körper-Energieheilarbeiterin



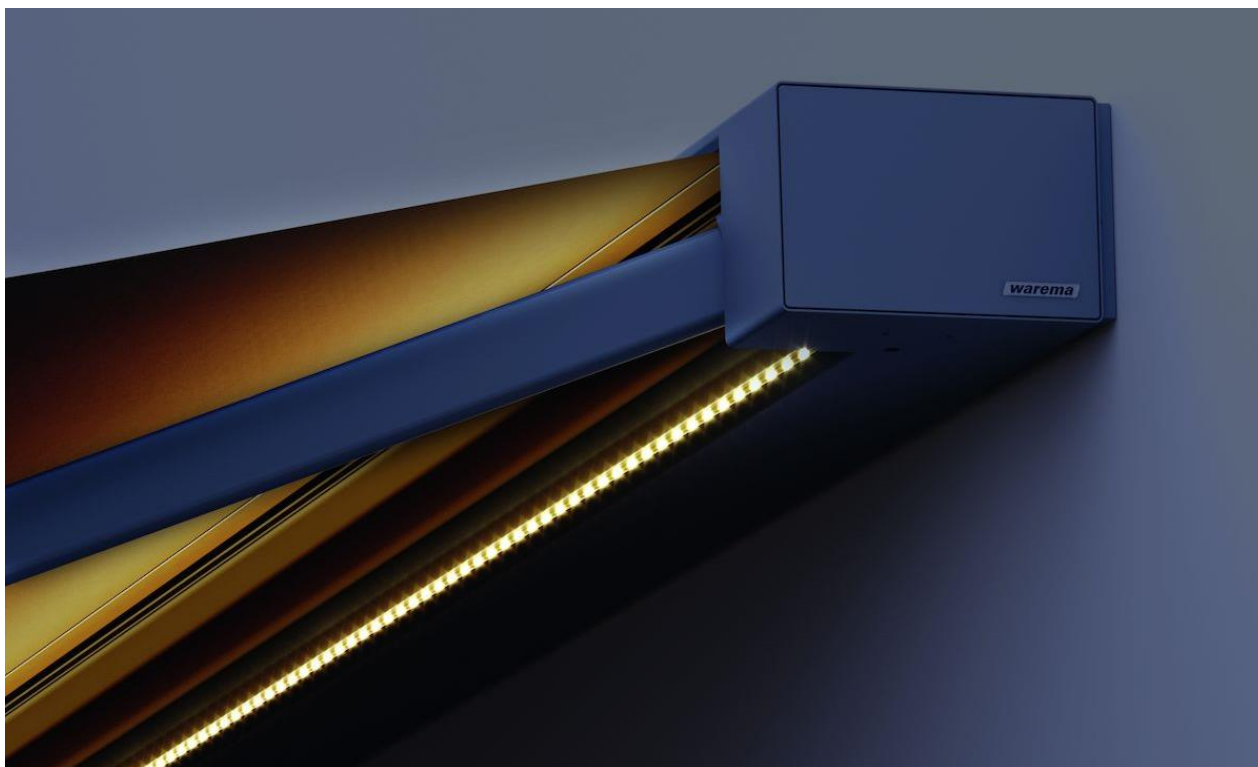
Im WINTER >>> BALANCE ERKENNEN & HALTEN auf allen Ebenen...

... als **PHYSIOTHERAPEUTIN** unterstütze ich Sie bei Wirbelsäulen- u. Gelenksproblemen vor und nach Operationen, behandle Ihre Narben, um eine optimale Integration zu erlangen und arbeite mit Ihnen an diversen frauenheilkundlichen Belangen wie zum Beispiel Beckenbodentraining u.v.m..

... als **HEILMASSEURIN** helfe ich Ihnen mit verschiedenen Massagetechniken aus dem klassischen Bereich, der Lymphdrainage, Bindegewebs- u. Faszienarbeit sowie mittels asiatischen Therapieansätzen UND meinem Farblicht-Schröpfgerät, sodass Blockaden gelöst werden und sich durch die Regeneration aller Gewebsschichten hindurch Entspannung einstellt.

... als **KÖRPER-ENERGIEHEILARBEITERIN** lasse ich mein Einfühlungsvermögen sowie meine Hände „wirken“, weil Ihr Körper mich gezielt zu all den in Ihren Zellen gespeicherten Informationen hinführt, die für Ihr Heilsein eine mehrdimensionale Behandlung benötigen.

Ich freue mich auf Sie!



Kassettenmarkise K50 des Herstellers WAREMA

Schattendesign

...wir designen Ihren Schatten

Markise ist nicht gleich Markise! Erfahren Sie mehr über die verschiedenen Möglichkeiten in puncto Zusatzausstattungen bei Gelenkarmmarkisen. Ganz gleich ob vertikal absenkbares Volant Rollo, integrierte LED-Beleuchtung, Heizstrahler, Wind- und Sonnenautomatik und Bedienung per Handy App. Fragen Sie die Firma Schattendesign, die Sie gerne und professionell bei Ihren sonnenschutz- und insektenschutztechnischen Wünschen unterstützt!



Schattendesign e.U.

Inh. DI Stauffenegg Norman, BSc
 Forster Strasse 33 | 8142 Wundschuh
 T +43 (0) 677 637 166 80
 office@schattendesign.at

www.schattendesign.at

Powered by 



Albert Karner gewann das Einzelfischen. Rene Sauer und Obmann Hannes Schöpfer gratulierten dem Gewinner.



Die Sieger des Preisfischens: Rene Sauer, Josef Rossmann (3. Platz), Hannes Schöpfer, Ipo (2. Platz) und Albert Karner (1. Platz).

Hobby-sportverein

Obmann
Hannes Schöpfer



Da der ursprüngliche Termin aufgrund von Schlechtwetter abgesagt worden war, fand am 31. Juli – natürlich unter Einhaltung der 3G-Regeln – unser jährliches HSV-Fischen am Tieber-Teich in Ponigl statt. Gleich zu Beginn holten wir das nach, was in der Corona-Zeit leider nicht möglich war – wir gratulierten unserem Mitglied Herbert Tieber nachträglich zum 80. Geburtstag. Danach losten wir wie immer zwei Teams aus, die den ganzen Tag gegeneinander fischten. Mit 18 Teilnehmern gab es einen neuen Teilnehmerrekord. Es siegte das Team Schwarz mit 127,1 Kilo sehr deutlich vor Team Rot mit 65,1 Kilo. Dafür dass beim HSV hauptsächlich Hobbyfischer am Werk sind, war das erfischte Gesamtgewicht doch sehr beachtlich – es waren einige Brocken dabei und auch der HSV-Nach-

wuchs mischte schon eifrig mit. Darüber freuten wir uns sehr und sahen dadurch, dass das Fischen bei allen Generationen gut ankommt.

Bester Einzelfischer wurde einmal mehr Albert Karner mit 33,70 Kilo. Er verwies unseren Gastfischer Ipo (33,10 Kilo) und Josef Rossmann (28,10 Kilo) hauchdünn auf die Plätze.

Für die Preise sorgte einerseits der HSV, aber auch bei Herbert Tieber und Gastfischer Hans Werschitz bedanken wir uns recht herzlich für die zur Verfügungstellung von schönen Preisen. Erwähnt soll auch noch werden, dass es bei diesem Fischen jedem einzelnen gelungen ist, einen Fisch an Land zu ziehen – daher hatten wir diesmal keinen einzigen Schneider, auch das ist vorher noch nie gelungen.

Wir bedanken uns abschließend bei Herbert Tieber für die Gastfreundschaft und bei Helene und Josef Sauer für das ausgezeichnete Essen und wir freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Veranstaltung.



Auch die Jugend war mit Begeisterung beim Fischen dabei.



Rene Sauer und Hannes Schöpfer bedankten sich beim Gastgeber Herbert Tieber und gratulierten ihm auch zum 80. Geburtstag.



Insgesamt nahmen 18 Teilnehmer am Preisfischen teil. Auch Erwin Marx gelang ein kapitaler Fang.



Großer Beliebtheit erfreut sich das wöchentliche Walken des ÖKB an jedem Dienstag mit Treffpunkt um 9 Uhr beim Kulturheim.



Die ÖKB-Teilnehmer beim Tennis-Juxturnier mit Vinzenz Rupp, Alfred Graggel, Karl Ferk und Markus Suppanitz.



Willkommen im ÖKB: die vier neuen Mitglieder Stefan Reiningger, Markus Kickmaier, Georg Rath und Fabio Haar.

Kamerad- schaftsband

Obmann
Josef Lorber



Im heurigen Sommer haben wir uns wieder für die Organisation des alljährlichen ÖKB-Grillens entschieden, denn im vorigen Jahr konnte diese Veranstaltung leider nicht stattfinden. In der ESV-Halle, dem neuen Veranstaltungsort für das Grillen, konnten wir am Sonntag, 22. August, zahlreiche Kameraden mit ihren Familien sowie Bürgermeisterin Barbara Walch begrüßen.

Unsere Grillmeister haben heuer das Menü „Kotelett, Schopf und Bauch mit Kartoffel

und Salat“ sehr hervorragend zubereitet und die tollen Mehlspeisen von unseren geschätzten Damen haben als Nachspeise das Menü abgerundet.

Beim Schätzspiel war in diesem Jahr die Anzahl der Buchstabennudeln in einem Glasgefäß zu schätzen, die richtige Anzahl war 683. Den ersten Preis, einen Geschenkkorb, konnte Barbara Frieser aus Wundschuh entgegennehmen, sie hatte die exakte Anzahl erraten. Den zweiten Preis, einen kleineren Geschenkkorb, gewann Werner Nager. Den dritten Platz, zwei Stangen Wurst, errang Franz Blattl mit seiner Schätzung.

Der ÖKB gratuliert auf diesem Wege den Siegern recht

Studio EINS

Internorm[®] Vertriebspartner

Fenster - Türen - Service

Studio EINS GmbH
Industriezeile 1, Objekt 10
8401 Kalsdorf

Telefon: +43 / 3135 / 55 0 90
Mail: office@studio-eins.at
Web: www.studio-eins.at



Auch unser ÖKB-Schriftführer Gerald Gartler hat beim Schätzspiel etwas gewonnen – nämlich eine Flasche Wein.



Schätzspiel-Siegerin Barbara Frieser aus Wundschuh mit Karl Scherz, Friedrich Martschitsch und Obmann Sepp Lorber.

herzlich und dankt den Preis Spendern. Das waren die Gemeinde Wundschuh mit Bürgermeisterin Barbara Walch sowie die beiden ÖKB-Kameraden Werner Rupp und August Pyringer.

Viel zu schnell ist diese schöne, nette und unterhaltsame Veranstaltung vorbeigegangen. Wir bedanken uns an der Stelle nochmals bei allen Helfern, die diese Veranstaltung ermöglichten, sowie bei den zahlreichen Besuchern und freuen uns schon auf ein nächstes Treffen.

Ganz besondere Freude machte sich breit, als sich vier junge Kameraden im Rahmen der Veranstaltung zum ÖKB-Betritt entschieden haben und an Ort und Stelle die Beitritts-erklärung unterzeichneten

Beim Tennis Jux-Turnier am 21. August 2021, das im Rahmen des hervorragend organisierten Veranstaltungswochenendes des Tennisvereins stattfand, konnte die Mannschaft des ÖKB mit Karl Ferk, Vinzenz Rupp, Alfred Graggl und Markus Suppanitz den

ausgezeichneten dritten Platz erreichen und einen der schönsten Preise entgegennehmen.

Ehrung. Im Juni 2021 feierte unsere Kamerad Anton Hubmann den 80. Geburtstag. Wir wünschen im Namen aller KameradInnen alles erdenklich Gute, viel Glück und vor allem viel Gesundheit!

Wir trauern. Am 24. August verstarb unser Kamerad Josef Ortner vulgo Url aus Zwaring im 80. Lebensjahr. Er war 56 Jahre lang Mitglied, davon 51 Jahre Ausschussmitglied und Fahnenoffizier. Wir werden unserem Kameraden stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Schon jetzt lädt der ÖKB Wundschuh zum heurigen Totengedenken ein. Beim Soldatengrab am Friedhof und beim Kriegerdenkmal werden Kränze niedergelegt und es werden auch passende Ansprachen gehalten. Aktuelle Informationen und Fotos des ÖKB sind auf der Homepage: <http://oekb.net/de/> bzw. für den OV Wundschuh unter <http://stmk.oekb.net/de/verbaende/bv-graz-sued/ov-wundschuh> zu finden!



Werner Nager aus Wundschuh gewann beim Schätzspiel den zweiten Preis.



Franz Blattl mit zwei Würsten als Preis für den dritten Platz.



Massagepraxis

Thomas Mitteregger

Dorfstraße 5
8142 Wundschuh

0664/133 8553



A. Reiningger e.U.

Kartoffel- und
Zwiebelgroßhandel

Gradenfelder Weg 32
8142 Wundschuh
0676/634 11 26
reiningger.anita@gmail.com



Am 7. August durften wir unserer langjährigen Jungcharleiterin Franziska Lang und ihrem Johannes Lienhart zur Hochzeit gratulieren. Unsere Aufgaben beim Absperren haben die beiden natürlich bravourös gelöst.

Katholische Jungchar

Leiterin
Veronika Gödl



Es ist endlich soweit! Ich darf meine Jungscharkinder und JungcharbetreuerInnen wieder in meiner Bärenhöhle begrüßen. Nach einer viel zu langen Coronapause beginnen wir das Jungcharjahr am Samstag, dem

16. Oktober 2021 mit unserem altbekannten Starterfest von 14 bis 16 Uhr. Die Jungcharstunden finden dann wie gewohnt jeden zweiten Samstag von 14 bis 15.30 Uhr statt – und zwar am 16. und 30. Oktober, 13. und 27. November sowie 11. Dezember. Aufgrund von Corona müssen alle Kinder, die älter als 12 sind, einen 3G-Nachweis vorweisen. Ich freue mich auf Euer Kommen. Euer Jungcharbär.

Gesangverein

Obmann
Thomas Baier



Die Saison des Gesangvereins wurde am Sonntag, 12. September, mit einem unterhaltsamen Grillnachmittag eröffnet.

Solltest DU als Hobby-SängerIn bereits einmal mit dem Gedanken gespielt haben, deiner

Stimme eine Bühne zu geben – melde dich gerne und lerne unsere SängerInnen bei einer Chorprobe kennen. Die Chorproben zu unserem geplanten Konzert im Dezember finden immer donnerstags um 19.45 Uhr im Sport- und Kulturheim Wundschuh statt. Anmeldungen zur Schnupper-Probeprobe bitte unter thomas@baiers-hofladen.at oder 0680 4050529 (Obmann Thomas Baier).

Ihr Installateur
Macher & Tscherner
OG

Jubiläum 15 JAHRE

Bundesstraße 150 | 8402 Werndorf
☎ 0664 / 51 47 794 ☎ 0664 / 45 61 877

HEIZUNG - SANITÄR - ALTERNATIVENERGIE

www.macher-tscherner.at



Am Samstag, 4. September, fand wieder unser beliebter Kinderflohmarkt in der ESV-Halle statt.



Auch LABg. Udo Hebesberger besuchte den Kinderflohmarkt und gratulierte dem Team der SPÖ Wundschuh zu dieser Veranstaltung.

SPÖ

Obfrau
Brigitte Kochseder



Tauschen – Handeln – Verkaufen ... und viel Spaß haben. Am Samstag, 4. September, fand heuer zur Freude der Kinder und deren Eltern wieder unser Kinderflohmarkt statt. Nachdem im Vorjahr aufgrund

der Pandemie keine Veranstaltungen stattfinden durften, nutzten wir wieder die Gelegenheit, unter Einhaltung der 3-G-Regeln, die ESV-Halle zu einem Marktplatz für unsere Kinder umzuwandeln.

Wunderschöne Spielsachen, Fahrräder, Sportgeräte, Kleidungsstücke etc. wurden verkauft beziehungsweise getauscht. Eltern und Kinder freuten sich über die erzielten

Einnahmen und waren froh, ein bisschen Platz in den Kästen und Schränken geschaffen zu haben. Die große, wunderbare Auswahl an Waren verlockte so manchem dazu, seine erzielten Erlöse gleich wieder zu „investieren“.

Wir freuen uns sehr, dass der Kinderflohmarkt so gut angenommen wird und wir damit einen Beitrag für mehr Nachhaltigkeit und Wieder-

verwendung leisten können. Auch weiterhin werden wir die Verkaufstische kostenlos zur Verfügung stellen, um diese Veranstaltung besonders familienfreundlich zu gestalten. Auch LABg. Udo Hebesberger besuchte uns und gratulierte zur Idee des Kinderflohmarktes in unserer Gemeinde. Mit viel Freude und Zuversicht planen wir bereits den 13. Kinderflohmarkt im nächsten Jahr.



EINE SICHERE ZUKUNFT.

Wir suchen für unseren Standort in Lieboch:

SECURITY-Techniker

- Für die Montage und Wartung von Sicherheitsanlagen
- Vorzugweise ElektrotechnikerIn/ElektronikerIn
- Gründliche Einschulung, Firmen-Kfz
- Gehalt: monatlich ab € 2.500,00 brutto. Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung

SAFETY-Sicherheitsfachkräfte

- Für Arbeitssicherheit und Brandschutz
- Abgeschlossener SFK-Kurs erforderlich
- Gründliche Einschulung, Firmen-Kfz
- Gehalt: monatlich ab € 2.600,00 brutto. Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung

Bewerbungen bitte an jobs@sis.at
Informationen unter www.sis.at

EHMANN
Mobil: 0650 790 30 50
8143 Dobl
8053 Graz
raimund.ehmann@gmail.com
Malerfacharbeiter und
Lehrlinge werden aufgenommen!

Vollwärmeschutzarbeiten

Hausverputzarbeiten

Fassadenmalarbeiten

Beschichtungsarbeiten-Steinteppich

Beschichtungsarbeiten

Malerarbeiten

Wohnungsmalarbeiten

Fensterstreifarbeiten

Dekorationsarbeiten

Gerüstarbeiten

Fassadenreinigungsarbeiten
mit Algenkonservierung



Auch die Hubertuskapelle mit der neuen Impulstafel ist Teil des Pilgerwegs beim Frauenpilgertag am Samstag, 16. Oktober.



Die ÖVP Wundschuh gratulierte anlässlich der kirchlichen Trauung von Peter und Daniela Rabold zur Hochzeit.

Katholische Frauenbewegung

Obfrau
Ingrid Rupp



Am Samstag, 16. Oktober, findet der Frauenpilgertag der Katholischen Frauenbewegung Wundschuh statt. Dazu wird herzlich eingeladen.

Treffpunkt ist um 9 Uhr im Kultur- und Sportheim Wundschuh. Nach einem guten Frühstück im Kulturheim gehen wir zur Pfarrkirche und beginnen

mit einem Morgenlob. Gemeinsam pilgern wir in Gottes wunderbarer Schöpfung im Kaiserwald und werden auch bei der Hubertuskapelle, wo unsere KFB-Impulstafel ist, innehalten.

Kurze spirituelle Gedanken und Gebete laden unterwegs zum Stillwerden ein. Zur Teilnahme sind alle Frauen eingeladen.

Eine Anmeldung bis 11. Oktober bei Ingrid Rupp, 0664 5014400 oder ingrid.rupp@gmx.at ist erforderlich.

ÖVP

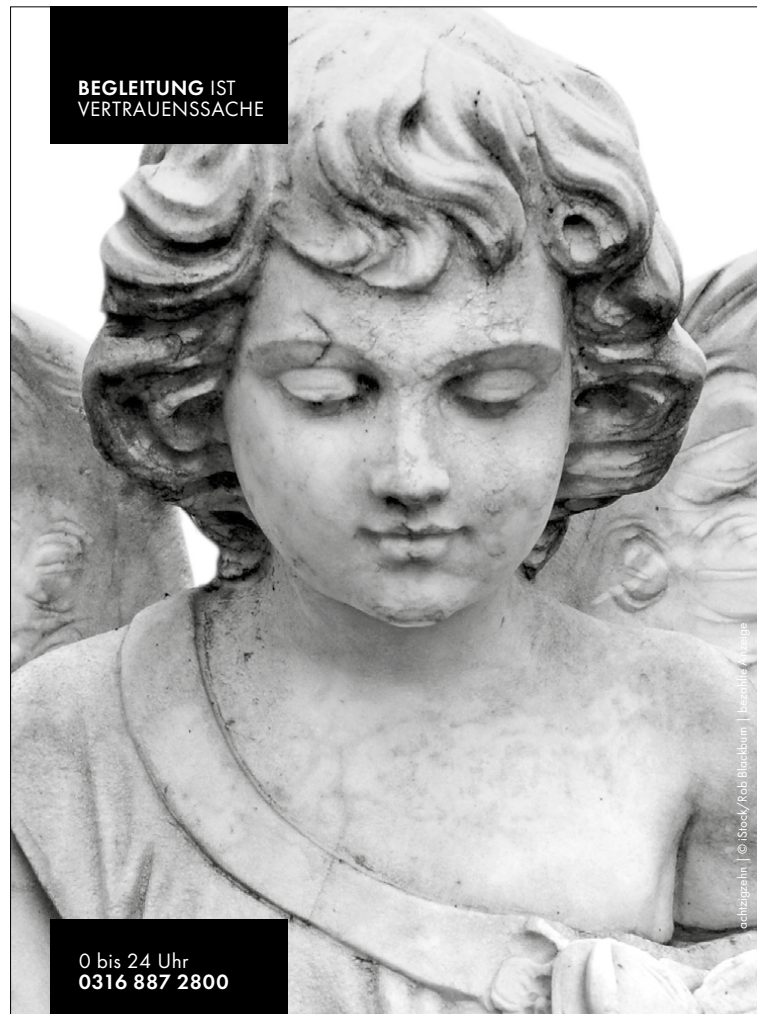
Obfrau
Barbara Walch



Peter Rabold aus Gradenfeld ist langjähriges Mitglied der ÖVP Wundschuh. Bereits in seiner Jugend war er in der ortsansässigen Jungen ÖVP sowie auf Bezirksebene tätig. Am Samstag, 31. Juli, führte er seine Daniela vor den Traualtar. Diesen Tag nahm nicht nur die gesamte Hochzeitsgesellschaft

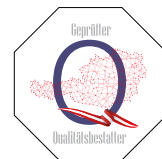
zum Anlass, dem Brautpaar zu gratulieren, sondern neben der Kollegenschaft des Roten Kreuzes, bei dem Peter Rabold seit Jahrzehnten ehrenamtlich arbeitet, auch Vertreter der ÖVP Wundschuh. Ortsparteiobfrau Bürgermeisterin Barbara Walch und die Gemeinderäte Stefan Strohrigl und Martin Brodtschneider sowie der ehemalige Bezirksobmann der Jungen ÖVP, Peter Hüttig, gratulierten dem Brautpaar und wünschten dem Paar eine glückliche und gesunde Zukunft.

BEGLEITUNG IST
VERTRAUENSSACHE



WIR DENKEN AN ALLES, SIE DENKEN AN IHRE LIEBEN

Die Bestattung Kalsdorf ist im Trauerfall Ihr Ansprechpartner für Wundschuh. Wir kümmern uns um eine gelungene und würdevolle Trauerfeier. Von der Aufnahme, über die Art der Bestattung, den Ablauf, die Sargauswahl bis hin zur Gestaltung der Gedenkkarten – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand.



grazerbestattung.at



GRAZ
BESTATTUNG

0 bis 24 Uhr
0316 887 2800



Martin Brodschneider, David Scherz und Stephanie Kainz gratulierten Franziska Lang und Johannes Lienhart zur Hochzeit.



Die JVP nahm an der Aktion „JVP macht Schule“ teil. Irina Wassertheurer, Martin Brodschneider und Georg Rath halfen dabei.

Junge ÖVP

Obmann
Martin Brodschneider



Heuer nahmen wir als Junge ÖVP Wundschuh erstmals an der bundesweiten Aktion „JVP macht Schule“ teil. Dabei werden Schulartikel wie beispielsweise Schreibartikel, Hefte, aber auch Schultaschen für nicht so gut behütete Kinder wie es in Teilen Rumäniens der Fall ist, gesammelt. Erstmals bei dieser

Aktion dabei, waren wir überwältigt von dem Echo und der Spendenfreude der Gemeindebevölkerung. Dafür möchten wir uns als JVP Wundschuh nochmals bei allen Spendern in aller Herzlichkeit bedanken.

Auch durften wir uns unter die Gratulantschar mischen, denn unser Johannes Lienhart und seine Franziska haben sich Anfang August vermählt. Wir gratulierten recht herzlich und wünschen dem jungen Brautpaar alles Gute auf ihrem weiteren gemeinsamen Lebensweg!



Die gesammelten Schulsachen wurden an JVP-Geschäftsführer Herbert Ferstl übergeben.

Höfler Bau Ges.m.b.H.

Stadelweg 5
8142 Wundschuh

Josef Höfler
(0664) 501 36 56

Büro Edelstauden
8081 Heiligenkreuz a. W.
Edelstauden 130

Fax: (03134) 52361
E-mail: office@hoefflerbau.at

www.ebe-planung.com

ebe

Um einen Einklang von Form und Funktionalität zu finden - und diesen baulich umzusetzen - bedarf es ein ausgewogenes Wechselspiel zwischen Auftraggeber und Planer. Um Ihren Vorstellungen und Visionen einen architektonischen Ausdruck verleihen zu können, bedarf es Kompetenz, Verständnis und Erfahrung, wobei wir diese Voraussetzungen zu unseren Stärken zählen dürfen.

T// +43 (0) 316 890 357 - 0
F// +43 (0) 316 890 357 - 15
mail// office@ebe-planung.com
url// ebe-planung.com

Ing. Andreas Eichhofer: +43 (0) 664 541 93 98

la
Installateur

DAMIT'S
1a WIRD!

DIE 1. ADRESSE
FÜR BAD &
HEIZUNG.

biedermann
1a Installateur Die 1. Adresse für
Bad & Heizung
 Kalsdorf • ☎ 03135/52 3 46-0
www.biedermann.co.at



Die Proben des Musikvereins fanden aufgrund von Corona-Bestimmungen auch vor dem Eingang zum Kulturheim statt.

Jugendlager: Maria und Johannes Greiner, Viktoria, Benedikt und Bernhard Stampler, Matthias Karner, Lena Nager und Jan Heiling.

Musikverein

Obmann
Bernhard Zury



Anfang Juni absolvierten 23 Musikschüler das Leistungsabzeichen. Jene, die das Bronze-Abzeichen auf einem Blasmusik-Instrument erwarben, wurden eingeladen, zukünftig beim Musikverein mitzuspielen. Es sind dies: Maria Greiner (Querflöte), Matthias Karner (Schlagzeug),

Victoria Mitterecker (Saxofon), Valentin Stampler (Trompete), Viktoria Stampler (Saxofon). Wir gratulieren zu diesem Erfolg!

Nach den Lockerungen der Covid-Bestimmungen ging es Mitte Juni mit den Proben los. Diese fanden noch im Freien statt, um das Infektionsrisiko möglichst gering zu halten.

Im Juli heirateten unser langjähriger Trompeter und nunmehriger Hornist Gerhard Zirngast und seine Eva-Maria, die bei der Trachtenkapelle Lebring-

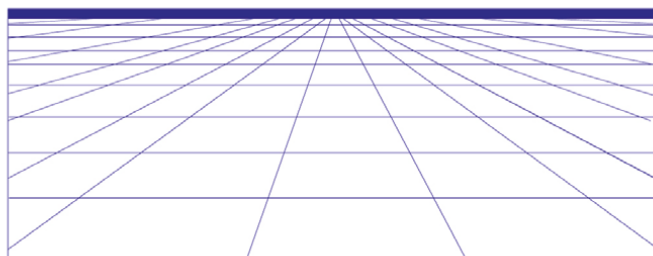
St. Margarethen tätig ist. Nach dem musikalischen Weckruf um 5 Uhr morgens folgten wir der Einladung ins Schloss Ottersbach und überbrachten unsere Glückwünsche. Gemeinsam mit den Musikern aus Lebring spielten wir einige Märsche auf. Nochmals herzlichen Dank dem Ehepaar für die nette Aufnahme und weiterhin alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg!

Anfang August gestalteten einige unserer Mitglieder im Rahmen der Sommeraktivwoche

einen lustigen und spannenden Vormittag mit den teilnehmenden Kindern. Unter dem Motto „Entdecke den Rhythmus in dir“ wurde ein Regenmacher gebastelt und eine Marschprobe gemacht. Ferdl Krispel erklärte den Kids die Klarinette. Zum Abschluss gab es ein musikalisches „1, 2 oder 3“-Spiel.

Am Jugendlager des Bezirks Graz-Süd nahmen acht Wundschuher Musikschüler teil. Sie verbrachten einige Tage in Arnfels und studierten in ver-

FLIESEN



HELD

WIESENHOFWEG 20 • A-8142 WUNDSCHUH

E-Mail: fliesenexpress@direkt.at

<http://www.fliesenexpress.at>

Tel. 03135 / 56 7 96

Tel. 0664 / 221 20 27

Fax 03135 / 56 7 96-4



Hochzeit von Eva-Maria Mehlsak und Gerhard Zirngast. Die beiden Brautleute luden ihre Vereine, die Trachtenmusikkapelle Lebring und den Musikverein Wundschuh, zur Hochzeit ein.

schiedenen Gruppen Stücke ein, die bei einem virtuellen Konzert aufgeführt wurden. Den Kindern machten die Gemeinschaft und das Musizieren großen Spaß.

Am 11. September fand unsere Generalversammlung mit Neuwahlen statt. Neben unserer Bürgermeisterin Barbara Walch durften wir auch Bezirksobmann-Stellvertreter Richard Seidl herzlich begrüßen. Im Vorstand gab es kleine Änderungen. So wird künftig Mario

Payer für das Notenarchiv verantwortlich sein, Eliza Kermutz folgt ihm als Rechnungsprüferin. Der 2. Obmannstellvertreter wurde von Christoph Reiningger an Veronika Kickmaier übergeben. Jasmin Hofer fungiert fortan als Jugendreferentin.

Vor der Versammlung hielten wir eine öffentliche Probe am Hauptplatz ab, bei der unseren Jungmusikern die Leistungsabzeichen übergeben wurden. Es war gleichsam eine Generalprobe, denn einen Tag spä-

ter waren wir eingeladen bei einem Hoffest in Wolfsberg im Schwarzaual einen Frühschoppen zu spielen.

Am 24. August bekamen unsere Kapellmeister, das Ehepaar Karina und Gerald Greiner-Dirnbauer, ihren Sohn Leonhard. Unser vereinseigener Storch „Gisela“ wurde standesgemäß mit einem Ständchen im Garten der frischgebackenen Eltern aufgestellt. Wir wünschen der Jungfamilie alles Liebe und viel Freude mit dem kleinen Schatz.



Unsere Kapellmeisterin Karina Greiner-Dirnbauer und ihr Mann Gerald Greiner-Dirnbauer wurden Eltern eines Sohnes. Er heißt Leonhard.

NEW:
Termine auch
online buchen

PRAXISGEMEINSCHAFT

BEWEGUNG IST LEBEN

Christina Gsellmann, BSc

Physiotherapie | Yoga | Coaching

Wir verbessern Ihre Lebensqualität bei:

- Orthopädischen Problemen an Wirbelsäule und Gelenken
- Verletzungen aller Art/Sportverletzungen
- Vor anstehenden Operationen & post. OP Nachsorge
- Haltungsschwächen und Fehlhaltungen, Überlastungen
- Akuten und chronischen Schmerzzuständen
- Kiefergelenksproblematiken
- Chronischen Kopfschmerzen und Migräne
- Organischen Problemen und Verdauungsproblemen
- Internistischen und gynäkologischen Beschwerden

Für mehr Infos besuchen Sie uns auf
www.physiotherapie.life

Christina Gsellmann, BSc

Physiotherapeutin & KPNI Therapeutin iA

Manuelle Therapie, Viszerale Therapie, Kiefergelenksbehandlungen nach Crafta, ganzheitliche Beratung und Coaching bei chronischen Schmerzen, chronischen Erkrankungen und Autoimmun-erkrankungen

Ricarda Reihs

Physiotherapeutin & Yogatherapeutin

Manuelle Therapiekonzepte, Skoliotherapie nach Schroth, Narben & Faszienbehandlungen, Beckenbodenbehandlungen nach Heller, Yogatherapie

Katrin Zeilbauer, BSc

Psychologische Energetikerin

Cranio-Sacral-Bodywork nach Dr. Mazza®, Systemische und Rituelle Prozessarbeit nach Dr. Mazza®, Chakren-Energetik – Practitioner, Psychologische Energetik, Tanz- und Ausdruckspädagogik

Julia Blanzano, BSc

Kinderphysiotherapeutin und Barfuß-Coachin

Therapie bei Entwicklungsverzögerungen, Regulationsstörungen, Sensorische Integrationsstörungen, sensomotorischen Entwicklungsstörungen
Beratung & Therapie für Fußprobleme und Fußschmerzen

Bundesstraße 61, 8410 Neudorf ob Wildon
Tel. 0650/22 41 890
WWW.PHYSIOTHERAPIE.LIFE

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR ALLE SICHERHEITSFragen - SCHÜTZEN SIE, WAS IHNEN AM HERZEN LIEGT!



- Alarmzentrale - verkabelt oder per Funk.
- Außenhautüberwachung mittels Fensterkontakt und Glasbruchmelder.
- Innenraumüberwachung mittels Bewegungsmelder.
- Alarmierung per Sirene, Blitzlicht, GSM-Gateway.
- Meldung von Brand-, Gas- oder Wasserschäden

Eine gut geplante Alarmanlage schafft Sicherheit - wir schaffen Rundumschutz bei Einbruch, Feuer, Wasser und Notfällen.

**MODERNSTE ALARMTECHNIK -
SCHNELL UND SAUBER
INSTALLIERT**



Ein Drahtkorb aus Hasenstallgitter, der den Wurzelstock umschließt, schützt den jungen Baum wirksam vor Wühlmäusen.

Obst- und Gartenbauverein

Obmann
Thomas Baier



Am Samstag, 7. August 2021, konnte – unter Einhaltung aller geltenden Sicherheitsvorschriften – der diesjährige Sommerschnittkurs durchgeführt werden. Wie schon im Frühling, waren wir wiederum am Gelände rund um Baiers Hofladen zu Gast.

Wie im Frühjahr durfte ich (Obmann Thomas Baier) den Schnittkurs leiten und den Teilnehmern in praxisnaher Art und Weise den für Obstbäume und Beerensträucher so wichtigen Sommerschnitt näher bringen. Natürlich kam bei dieser Veranstaltung auch der fachliche Austausch nicht zu kurz; es wurde wieder eifrig über verschiedene fachliche Themen diskutiert.

Da uns immer wieder verschiedenste Anfragen zum Jahreskreislauf im Obst- und Gartenbau erreichen, möchten wir den nachfolgenden Artikel zum Thema „Herbstpflanzung von Obstbäumen“ veröffentlichen. Eingangs möchte ich mich für diesen Beitrag beim Landesge-

schaftsführer unseres Landesvereines und gleichzeitig Verantwortlichen für die Fachzeitung „Obst-Wein-Garten“, Wolfgang Weingerl, herzlich bedanken. Das mit diesem Beitrag veröffentlichte Foto wurde ebenfalls von Wolfgang Weingerl zur Verfügung gestellt.

Jetzt im Spätherbst ist die Erntearbeit großteils schon erledigt. Wir können uns ein wenig zurücklehnen und überlegen, was wir für das nächste Jahr planen. Auf jeden Fall ist die Zeit noch sehr günstig, Obstbäume zu setzen, da diese nach der Herbstpflanzung noch genügend einwurzeln, um im Frühjahr im niedergesetzten Erdreich wüchsig anzutreiben. Am besten sind Obstgehölze bei Baumschulen zu kaufen, da der Baumschulbetreiber unseres Vertrauens am besten Auskunft geben kann über Sortenwahl, notwendige Bodenbeschaffenheit, Platzbedarf und die Auswahl der Unterlage. Letzteres ist quasi der Wurzelstock, der die Wuchshöhe und Eigenschaften des Baumes bestimmt und auf den die Edelsorte aufveredelt wurde, die wiederum die von uns gewünschte Apfelsorte hervorbringt. Die Wahl der Unter-



Am 7. August fand für unsere Mitglieder wieder ein Sommerschnittkurs bei unserem Obmann Thomas Baier statt.

lage soll nach den Erwartungen des Gartenbesitzers gewählt werden, keine Schnittmaßnahme kann einen Baum in eine gewünschte Höhe zwingen, wenn die Unterlage einer anderen natürlichen Wuchshöhe entspricht.

Obstgehölze im Container sind ganzjährig zu pflanzen, im Oktober kann man sie noch wurzelnackt pflanzen, was den Vorteil bringt, dass die Qualität der Pflanze – dichte, gesunde Haarwurzeln – besser erkennbar ist. Dicke Wurzeln mit wenig feinen Haarwurzeln sind mit einer scharfen Schere zurückzuschneiden. Die Pflanzgrube soll zwei Spaten tief ausgehoben und das Erdreich von Gras, Wurzeln und Steinen befreit werden. Zum Schutz vor Wühlmäusen empfiehlt sich ein Drahtkorb aus Hasenstallgitter, der den Wurzelstock umschließt (auch oben!). Ein entsprechender Stipfel soll verhindern, dass die neu heranwachsenden Haarwurzeln durch die Bewegung des Baums im Wind ständig wieder abreißen. Die Veredelungsstelle sollte beim fertig gepflanzten Baum fünf bis zehn Zentimeter über der Erde sein. Zu achten ist auf gutes Einwässern, um die Wurzeln gut mit Erde zu um-

schließen, und gelegentliche Nachkontrolle, ob der Halt am Pflanzstock noch gegeben ist und das Befestigungsband nicht in den Baum einwächst. Im Winter ist in wildreichen Regionen noch auf den Schutz vor Reh- oder Hasenfraß zu schauen.

Für alle, die Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Gartenideen benötigen, empfiehlt sich die Mitgliedschaft im Obst- und Gartenbauverein Wundschuh; hier finden sich Menschen zusammen, die viel Begeisterung fürs Gärtnern haben und dabei gemeinsam Erfahrungen sammeln. Weiterführende Informationen dazu oder die Anforderung einer unverbindlichen Leseprobe der Vereins-Fachzeitschrift finden alle Interessenten auf www.obstweingarten.at bzw. per Mail an office@obstweingarten.at; darüber hinaus natürlich auch direkt über den Obst- und Gartenbauverein Wundschuh!

Abschließend möchte ich im Namen des Obst- und Gartenbauvereines Wundschuh allen Leserinnen und Lesern einen guten Abschluss des auslaufenden Obst- und Gartenjahres sowie in diesen bewegten Zeiten natürlich weiterhin allerbeste Gesundheit wünschen!

Auto - Motor - Boot
Reparatur - Service - Handel

Udo Tropper
Großsulzer Str.13
8142 Wundschuh
Tel: 03135 / 55 8 13
0664 / 32 25 892

genießen im von Wundschuh

Gasthaus seit 1968
traditionell modern
Erwin Haiden
Hauptplatz 11
8142 Wundschuh
Tel. +43 (3135) 52504
e-mail: info@haidenerwin.at
www.konditorei-im-gasthaus.at

Konditorei seit 2008
Hochzeitstorten
feine Dessertkreationen
hausgemachte Eisspezialitäten

Kundeninformation.

Raiffeisenbank
Region Graz-Thalerhof



Mein Leben. Meine Freizeit.
Mein Hobby. Meine Bank.

Raiffeisen erfüllt mehr Wohnträume als jede andere Bank in Österreich



Prok. Andreas Untersteiner
Leiter WohnTraumCenter
andreas.untersteiner@rb-graz-thalerhof.at



Der Traum von den eigenen vier Wänden muss nicht länger nur ein Traum bleiben. Sie haben mit der Raiffeisenbank Region Graz-Thalerhof den richtigen Partner, wenn Sie Ihren **Wohntraum vom Wohnraum** wahr werden lassen möchten. Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Möglichkeiten, sich den Wunsch von einer eigenen Immobilie zu erfüllen.

DIE NR. 1 BEI FIRMENKUNDEN.

Unter dem Namen Pures Leben hat Dietmar Silly aus einer „entspannten Idee“ eine Kette von Feriendomizilen geschaffen, bei denen die Gäste Stress und Hektik schon an der Eingangstür abgeben. Um mit Müßiggang und dem Luxus des Einfachen erfolgreich zu sein, braucht es Mut, Geduld und einen guten Riecher für die Entwicklungen der Zeit. Und einen vertrauensvollen Partner, der an die Kraft der Entschleunigung glaubt. Raiffeisen – die Nr. 1 bei Firmenkunden.

Dietmar Silly, Geschäftsführer
Pures Leben, Oberhaag

raiffeisen.at/steiermark/erfolgswege

Veranlagung heißt Vertrauen

Warum wird mein Geld im Sparstrumpf immer weniger wert? Eine gute Frage, auf die es eine einfache Antwort gibt: Die Sparzinsen sind in den letzten Jahren massiv gesunken. Und zwar so tief, dass sie sogar unter der Inflation liegen. Dies bedeutet, dass das Geld bei herkömmlichen Sparformen – und dazu zählt wohl auch der Sparstrumpf – immer weniger wert wird. Höchste Zeit, sich nach alternativen Anlageformen umzusehen, um diese vermeintlichen Löcher zu stopfen. Sprechen Sie mit Ihrem Berater von der RB Region Graz-Thalerhof über alternative Veranlagungsformen!



Mag. (FH) Gerald Gritsch
Veranlagungsberater
gerald.gritsch@rb-graz-thalerhof.at



Höhepunkt beim Kindercamp war das Match der Kinder gegen ihre Eltern, das die Kinder klar für sich entscheiden konnten.



Kinder und Eltern beim Kindercamp des USV Wundschuh. Vier Tage lang wurde den 15 Kindern eine Ganztagesbetreuung geboten.

Sportverein

Obmann
Siegfried Kainz



Vollgas durfte der USV Wundschuh (USVW) ab Sommer gleich in mehrerer Hinsicht geben. Unsere Kampfmannschaft wurde für die neu angelaufene Saison um einige Spieler ergänzt. Dazugestoßen sind Emre Körükcü, der zuletzt für Stainz seine Schuhe als Stürmer schnürte, Anel Isic (USK Puch), der „Last-Minute“ auf Grund der Knieverletzung unseres Stammtorhüters Stefan Hofer geholt wurde und schließlich Heimkehrer Alexander Frühwirth, der nach mehreren Stationen (zuletzt Vasoldsberg) nach acht Jahren wieder in Wundschuh spielt. Bereits im Winter schloss sich Marcel Taibinger (Verteidigung, SV Fladnitz an der Teichalm) dem USVW an, der auf Grund des Saisonabbruchs aber erst jetzt seine ersten Einsätze für Blauweiß absolvieren konnte.

Im Übrigen durfte sich die sportliche Leitung darüber freuen, dass alle anderen Spieler dem Verein die Treue gehalten haben. Für die aktuelle Meisterschaft in der Gebietsliga Mitte bildet sich der Favoritenkreis wieder um das Trio Übelbach, St. Marein und Feldkirchen. Der USVW möchte wie in den letzten Jahren versuchen, im vorderen Feld mitzumischen und für die eine oder andere Überraschung zu sorgen. Nach derzeitigem Stand müssen unsere Besucher bei den Heimspielen einen gültigen 3G-Nachweis vorweisen können. Es ist jedoch keine Registrierung erforderlich. Wir bitten dafür um Verständnis.

Einen Abgang aus dem Team muss der Verein jedoch verkraften. Unser langjähriger Platzwart Wolfgang Steinacher verkündete aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt. Obmann Sigi Kainz überraschte unseren „Stani“ beim ersten Heimspiel mit Dankesworten im Namen des gesamten Vor-

standes und der Mannschaft sowie einer Karikatur und einer 100 Euro-Klubkarte auf Lebenszeit.

Zum ersten, aber sicher nicht zum letzten Mal organisierten Jugendleiter Christian Blattl und das Trainerteam Kerstin Strohrigl und Markus Zettl dieses Jahr das USVW-Kindercamp in den Sommerferien. Vier Tage lang wurde den 15 Kindern im Alter zwischen vier bis zehn Jahren eine Ganztagesbetreuung geboten, wo verschiedene Fußballtrainings, Konzentrationsspiele und Förderung der Gemeinschaft im Mittelpunkt standen. Als krönender Abschluss durfte am letzten Tag ein Fußballspiel Kinder gegen Eltern nicht fehlen, das die Kinder klar für sich entscheiden konnten. Ab September finden wieder zwei Fußballtrainings pro Woche statt. Die Teilnahme daran ist kostenlos. Für Informationen und Anmeldung dazu steht Christian Blattl unter der Telefonnummer 0664 6515170 gerne zur Verfügung.



Wolfgang Steinacher mit Obmann Sigi Kainz bei seinem „Pensionsantritt“.

Mannschaftsfoto mit Trainer Mario Freidl, Dominik Niederl, Marcel Taibinger, Marian Fuchs, Florian Baumgartner, Jürgen Lesiak, Vlad Lung, David Baumgartner, Patrick Winter, Anel Isic, Manuel Farmer, Christoph Niederl, Serhat Yildiz, Emre Körükcü, Marcel Nagl, Lukas Weber, Alexander Frühwirth, David Marx, Christopher Asenov und Obmann Siegfried Kainz.



FITNESS

WUNDSCHUH

Fit- Fitter- Fitness in Wundschuh

2 Jahre Fitness Wundschuh

Turbulent und durchwachsen, so kann man die ersten zwei Jahre bei uns in Wundschuh beschreiben. Ein Fitnessstudio? Hier im Ort? Geht das? JA! Stolz betreuen wir bereits viele WundschuherInnen oder NachbarInnen und wachsen gemeinsam in unserem Studio. Gerade diese sehr anspruchsvolle Zeit, die hinter uns liegt, haben wir bewusst genutzt, um mit vielen neuen Gedanken, Ideen, sportlichen Ansätzen und Know-How durchzustarten.

Gesundheit ist Lebensfreude

„I kumm fost neamma ausn Bett ausa“, „Schatzl, heit net... i hob so Schädlweh“, „Mei Kreiz tuat weh, hob mi wohl vakühlt“ – Situationen und Sätze, die wir wohl alle schon einmal gesagt, gedacht oder zumindest gehört haben. Unseren oft anstrengenden Alltag zu meistern, ist körperlich nicht immer einfach, doch es kann ganz schnell, sehr viel angenehmer ablaufen. Körperliche Fitness bedeutet Gesundheit und eine gute Gesundheit bereitet uns langfristig Lebensfreude. Niemand sollte körperliche Einschränkungen oder sogar Schmerzen hinnehmen, denn gezielte Bewegung und ein angepasstes Training lassen unseren Alltag leichter und erfreulicher werden.

Erfahrung, Vertrauen und Kompetenz

Zu helfen, zu unterstützen und unsere Mitglieder umfassend zu betreuen ist unsere Firmenphilosophie. Jeder Kunde/jede Kundin ist individuell und etwas ganz Besonderes. Schon beim Erstgespräch wollen wir so viel wie möglich über ihn/sie erfahren. Nicht nur das persönliche Ziel ist hierbei entscheidend: Welchen Grund habe ich um zu trainieren? Sind Schmerzen der Grund? Ist es körperliches Unbehagen? Wie viel Zeit kann und möchte ich investieren?

90 % unserer KundInnen kommen zur aktiven Schmerzprävention in unser Studio – meist einseitige Arbeiten formen unseren Körper über die Jahre und lassen nur allzu oft pathologische Folgen entstehen. Schwere Arbeit am Bau, ständiges Sitzen im Büro oder anstrengendes Bedienen von Maschinen fordern unseren gesamten Bewegungsapparat. Mit einer klassischen 40-Stunden-Woche arbeiten wir rund 1.900 Stunden im Jahr und das meist im gleichen Berufsumfeld. Unser Körper passt sich dieser Tätigkeit an, richtet sich

danach aus und sucht sich den Weg des geringsten Widerstands. Genau deshalb müssen wir versuchen unser Verhalten anzupassen, Muskeln und Beweglichkeit zu stärken, um dieser Form der Schonhaltung entgegen zu wirken. Auf dem Weg zu einem gesunden, schmerzfreien Körper unterstützen wir unsere KundInnen durch viel fachliches Wissen, zahlreiche persönliche Erfahrungen, Kompetenz in der Trainingsplanung sowie individuelle Betreuung.

Gemeinsam wachsen

Zusammen können wir viel „bewegen“ und durch ein neues Körpergefühl Freude ins Leben bringen. Unser Leistungsspektrum lässt keine Wünsche offen: vom individuellen Trainingskonzept im Fitnessstudio bis hin zu Power-Gruppenkursen für HobbysportlerInnen, EinsteigerInnen als auch für SeniorInnen.

Neuheit: CrossFit und Burnbell-Fitness in Wundschuh.

Mitgliedschaft Fitness Wundschuh:
6/12/18 Monate ab € 39,90 mtl.

Gruppenkurse im The100:
CrossFit, Burnbell-Fitness, HIB, Yoga, Fit und Vital

Montag bis Samstag: täglich zwischen 16 und 21 Uhr

THE 100

CrossFit
Kaiserwald



Viele Vereine nahmen an der Jux-Tennischallenge im Rahmen der 3. Wundschuh Open teil. Das Team Landjugend bestand aus Peter Rupp, Nadine Nager, Caroline Rehl und Thomas Greiner.



Auch die Katholische Frauenbewegung war vertreten. Maria Nager, Dorothea Graggl, KFB-Obfrau Ingrid Rupp, Silvia Wurm und Michaela Stieber zeigten ihr Können am Tennisplatz.

Tennisclub

Obmann
Johannes Veit



Die diesjährige Sommersaison brachte bisher für die Mitglieder sowie die Kinder und Jugendlichen des TC Wundschuh ein buntes Tennisangebot mit sich. Für den Tennish Nachwuchs von fünf bis 18 Jahren konnte heuer wieder ein tolles Kursprogramm mit rund 40 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen auf die Beine gestellt werden. Ein Dank gilt hier Florian Reinisch für die Organisation! In den Kursen lernen die Kinder nicht nur den Umgang mit Ball und Schläger, sondern zum Beispiel auch die Tennisregeln, Fair Play und die Platzpflege.

Zu einem Fixpunkt hat sich mittlerweile auch der im letzten Jahr ins Leben gerufene Kindernachmittag an jedem Mittwoch von 15 bis 17 Uhr entwickelt. Der TC Wundschuh möchte betonen, dass alle Wundschuher Kinder und Jugendlichen zu diesem Nachmittag kommen können.

Drei Teams des TC Wundschuh sind heuer beim Meisterschaftsbetrieb des Steirischen Tennisverbandes mit dabei. Während die Ü35-Meisterschaftsmannschaft mit Ende September noch ihre letzten Begegnungen spielt, erreichte das Team in der Allgemeinen Klasse nach dem letztjährigen Aufstieg in die dritte Klasse heuer den fünften Platz von sieben Mannschaften. Erstmals nahm zudem ein Jugendteam des TC Wundschuh an einer

Meisterschaft teil. Sechs Jugendliche im Alter von zehn bis 13 Jahren jagten in der U13 der gelben Filzkugel mit Spaß und Freude nach.

In der Einzel-Clubmeisterschaft holte sich bei den Damen heuer Michaela Stieber den Titel der „Clubmeisterin“. Sie gewann das Finale gegen Helene Reinisch. Über den dritten Platz durften sich gemeinsam Isabella Knauder und Evelyn Graf freuen. Bei den Herren wiederholte Martin Schramel seinen Gewinn aus dem Vorjahr. In einem tollen Finale setzte er sich gegen Florian Reinisch durch. Das kleine Finale entschied Christian Krenn für sich. Herzliche Gratulation an alle Gewinnerinnen und Gewinner!

Im August dieses Sommers wurden die 3. Wundschuh Open gemeinsam mit einem Beachvolleyballturnier der Landjugend Wundschuh durchgeführt. Im Zuge der dreitägigen Veranstaltung fand unter anderem eine Jux-Tennischallenge für alle Wundschuher Vereine statt. In Viererteams versuchten sich sechs teilnehmende Vereine an verschiedenen lustigen Tennischallenges. Dafür waren keine Tennisvorkenntnisse nötig, sondern Spiel und Spaß standen im Vordergrund. Den ersten Platz belegte letzten Endes der ÖAAB. Herzliche Gratulation dazu! Die Fotos geben ein paar lustige Eindrücke von diesem Tag. Ganz herzlich bedanken möchte sich der TC Wundschuh auch bei helfenden Mitgliedern und bei der Landjugend Wundschuh für die tolle gemeinsame Durchführung der 3. Wundschuh Open!



Es gab viele spannende Matches zu sehen. Karl Ferk, Alfred Graggl, Vinzenz Rupp und (stehend) Markus Suppanitz hatten Spaß dabei.



Die Familie Rupp am Hauptplatz hat seit Anbeginn eine große Verbindung zum Tennisclub. Daher freute es alle, dass auch Herta Rupp und Tochter Angelika am Jux-Tennisturnier teilnahmen.



Franz Lukas, Gradenfelder Weg, feierte seinen 90. Geburtstag. Tochter Ingrid, Bürgermeisterin Barbara Walch und Vizebürgermeister Karl Scherz überbrachten Glückwünsche der Gemeinde.



Anton Hubmann, Grazer Straße, feierte die Vollendung seines 80. Lebensjahres. Gattin Ingrid, GR Stefan Strohrigl und Vizebürgermeister Karl Scherz gratulierten herzlich.



Franziska Rabold, Hauptstraße, feierte den 90. Geburtstag. Sohn Ludwig, Pflegerin Marcela und Vzbgm. Karl Scherz gratulierten.



Christine Suppan, Hauptstraße, feierte den 80. Geburtstag. Die Töchter Andrea und Renate sowie Vzbgm. Karl Scherz gratulierten.



Eduard Berghofer, Gradenfelder Weg, feierte die Vollendung seines 80. Lebensjahres. GR Gernot Schöniger, Gattin Anna und Sohn Günter gratulierten dem Geburtstagskind herzlich.



Johann Kickmaier, Dorfstraße, feierte die Vollendung seines 85. Lebensjahres. Bürgermeisterin Barbara Walch, GR Stefan Strohrigl und Gattin Anneliese gratulierten herzlich.



Vinzenc Greiner, Gradenfelder Weg, feierte den 75. Geburtstag. Bürgermeisterin Barbara Walch, Enkeltochter Alexandra, Gemeinderätin Beatrix Kermutz und Gemeinderat Stefan Strohrigl gratulierten.



Josef Strommer, Hauptstraße, feierte den 75. Geburtstag. Gemeinderat Georg Scherz, Gattin Maria sowie Sohn und Gemeinderat Heinz Strommer überbrachten herzliche Glückwünsche.



Rosa Seitz, Hauptstraße, feierte den 80. Geburtstag. GR Christian Leykauf, Töchter Monika, Irene, Regina und Eva mit Enkelöchtern Helene und Fiona gratulierten herzlich.



Hermine Reiningger, Dorfstraße, feierte den 90. Geburtstag. Gemeinderat Stefan Strohrigl, Lidija Vincetic, Sohn Gerhard, Schwiegertochter Nicole und Gemeinderätin Veronika Kickmaier gratulierten.



Josef Krizek, Hauptstraße, feierte den 80. Geburtstag. Gemeinderat Heinz Strommer und die Enkel Kevin und Elias gratulierten.



Theresia Gragg, Teichweg, feierte den 80. Geburtstag. Sohn Andreas und Gemeinderätin Beatrix Kermutz gratulierten.



Rosa Resch, Hauptstraße, feierte den 80. Geburtstag. Bürgermeisterin Barbara Walch, Gatte Rudolf, Enkel Richard, Schwiegersohn Norbert und Tochter Brigitte gratulierten.



Reinhilde Krispel feierte den 80. Geburtstag und Franz Krispel feierte den 85. Geburtstag. Bürgermeisterin Barbara Walch, Sohn Johannes, Schwiegertochter Ursula und GR Heinz Strommer gratulierten.



Josef Frießnegg, Hauptstraße, feierte seinen 90. Geburtstag. Vizebürgermeister Karl Scherz überbrachte Glückwünsche.



Johann Mayer, Roseggerweg, feierte den 80. Geburtstag, Gattin Josefa und Enkeltochter und Gemeinderätin Irina gratulierten.



Margarethe Wieser, Stadelweg, feierte den 80. Geburtstag. Gatte Konrad und Bürgermeisterin Barbara Walch gratulierten.

GEBURTEN

Max Westreicher-Mascher
 Leo Taferner
 Tobias Pettinger
 Leonhard Greiner-Dirnbauer



Kathrin Westreicher und Wolfgang Mascher, Faswanweg, freuen sich über die Geburt von Max.



Julia und Harald Taferner, Ponigler Straße, freuen sich über die Geburt von Leo.

EHRUNGEN

Alois Ritter
 80. Lebensjahr vollendet
 (ohne Foto)

Hermine Reiningger
 90. Lebensjahr vollendet

Josef Frießnegg
 90. Lebensjahr vollendet

Rosa Resch
 80. Lebensjahr vollendet

Reinhilde Krispel
 80. Lebensjahr vollendet

Franz Krispel
 85. Lebensjahr vollendet

Rosalia Hubmann
 80. Lebensjahr vollendet
 (ohne Foto)

Josef Krizek
 80. Lebensjahr vollendet

Franziska Rabold
 90. Lebensjahr vollendet

Margarethe Wieser
 80. Lebensjahr vollendet

Johann Mayer
 80. Lebensjahr vollendet

Johann Kickmaier
 85. Lebensjahr vollendet

Theresia Graggli
 80. Lebensjahr vollendet

Christine Suppan
 80. Lebensjahr vollendet

Vinzenz Greiner
 75. Lebensjahr vollendet

Anton Hubmann
 80. Lebensjahr vollendet

Franz Lukas
 90. Lebensjahr vollendet

Rosa Seitz
 80. Lebensjahr vollendet

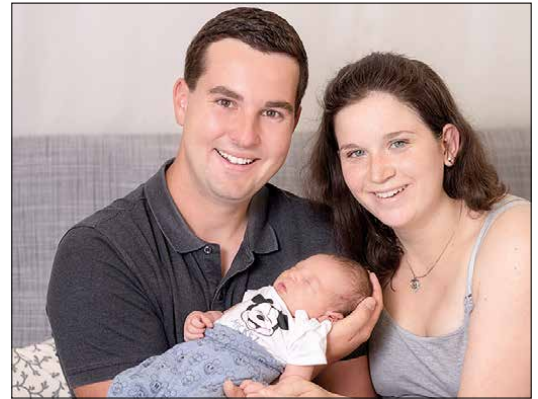
Eduard Berghofer
 80. Lebensjahr vollendet

Josef Strommer
 75. Lebensjahr vollendet

Margareta Kainz
 85. Lebensjahr vollendet
 (ohne Foto)



Karina und Gerald Greiner-Dirnbauer, Gradenfelder Weg, freuen sich über die Geburt von Leonhard.



Sissy und David Pettinger, Am Rehgrund, freuen sich über die Geburt von Tobias.



Edith Steinfeld und Johann Haas, Dobl-Zwaring, mit ihren Kindern Tobias, Isabella, Sebastian und Benjamin gaben einander das Ja-Wort.



Andreas Rupp und Christine Pracher mit ihrem Sohn Markus schlossen den Bund der Ehe. Die Familie wohnt in der Gemeinde Dobl-Zwaring.



Ines Peinsold und Alexander Kainz mit ihren Kindern Alexander und Emilia heirateten. Die Familie wohnt am Rehgrund.



Nathania Gonzales und Werner Bogner gaben einander das Ja-Wort. Das Paar wohnt mit Sohn Elias in Feldkirchen bei Graz.



Verena Höller und Michael Kainz gaben einander das Ja-Wort. Die Familie wohnt in der Hauptstraße.



Franziska Lang und Johannes Lienhart, Am Rehgrund, gaben einander das Ja-Wort.



Renate Langbauer und Harald Stranz, Am Rehgrund, gaben einander das Ja-Wort.



Eva-Maria Mehlsak und Gerhard Zirngast, Dorfstraße, gaben einander das Ja-Wort.



Stephanie Kölbl und Mario Pellegrini, mit Tochter Anna, gaben einander das Ja-Wort. Die Familie wohnt im Lindenweg.



Katrin Blattl und Manuel Zunegg mit ihrem Sohn Kilian gaben einander das Ja-Wort. Die Familie wohnt im Amselweg.

HOCHZEITEN

Katrin Blattl und Manuel Zunegg

Nathania Gonzales und Werner Bogner

Stephanie Kölbl und Mario Pellegrini

Alexander Kainz und Ines Peinsold

Verena Höller und Michael Kainz

Christine Pracher und Andreas Rupp

Edith Steinfeld und Johann Haas

Renate Langbauer und Harald Stranz

Eva-Maria Mehlsak und Gerhard Zirngast

Franziska Lang und Johannes Lienhart

TODESFÄLLE

Brigitte Greiner
gestorben im 74. Lebensjahr

Walter Koller
gestorben im 78. Lebensjahr

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Wundschuh
gde@wundschuh.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm.ⁱⁿ Barbara Walch

Layout und Produktion:
Heribert Greiner

Druck: Medienfabrik Graz

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
Freitag,
12. November 2021**

Weitere Informationen
über unsere Gemeinde
finden Sie unter

www.wundschuh.at



Brigitte Greiner,
Hauptstraße,
starb im 74. Lebensjahr.



Walter Koller,
Ringstraße,
starb im 78. Lebensjahr.

Verkehrssicherheitsaktion für unsere Schulanfänger



Jedes Jahr zu Schulanfang stellen sich die Eltern von Schulanfängern die gleiche Frage: Ist der Schulweg für mein Kind sicher genug und wie kann ich mein Kind vor rücksichtslosen Verkehrsteilnehmern schützen?

Die Gemeinde Wundschuh ist bemüht, den Schulweg der Kinder so sicher wie nur möglich zu gestalten. Neben der Umgestaltung der Haltestelle vor der Volksschule, der Schulbus-Aktion, mit der auch Kinder aus entlegeneren Ortsteilen sicher in die Schule kommen, gibt es jedes Jahr auch die Aufsteller mit den Plakaten der Schulanfänger. Durch diese Aktion sollen Autofahrer und sonstige Verkehrsteilnehmer darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Schule wieder beginnt und dass wieder vermehrt Kinder auf den Straßen und Gehwegen unterwegs sind.

Die jeweils zukünftigen Schulanfänger des Kindergartens dürfen kurz vor Ferienbeginn erstmals ihre Schultaschen mitnehmen und ihren Freunden zeigen. Die Aufregung dabei ist natürlich entsprechend groß. Ein Dankeschön an die Mitarbeiterinnen des Kindergartens für die gute Zusammenarbeit.

